

Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen des Konzerns	Geschäftsmodell	3
	Strategie und Ziele	5
	Internes Steuerungssystem	7
	Forschung und Entwicklung	8
Wirtschaftsbericht	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9
	Gesamtaussage des Vorstands	11
	Geschäftsverlauf	15
	Wesentliche Ereignisse	16
	Ertragslage	17
	Vermögenslage	20
	Finanzlage	23
	Leistungsindikatoren	25
Risikomanagement und internes Kontrollsystem	Risikomanagementsystem	27
	Chancen- und Risikolage	30
	Compliance	36
	Internes Kontrollsystem (IKS)	36
Prognosebericht	Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung	38
	Künftige Entwicklung Uzin Utz	44
	Prognose Leistungsindikatoren	45
Sonstige Angaben	Berichterstattung	47
	Vergütungsbericht	50
	Erklärung zur Unternehmensführung	50
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	51
	Nichtfinanzielle Erklärung	54
	EU-Taxonomie	56

Konzernlagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Als weltweit agierender Komplettanbieter im Bereich Boden unterstützen wir mit unseren sechs Marken den professionellen Bodenleger in allen Aufgabenbereichen. Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden ist unser weltweites Anliegen. So ist es uns möglich, umfassende Systemlösungen zu entwickeln, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen bieten wir unseren Kunden ein breites Sortiment für die Bodenbearbeitung. Unser Ziel ist es, den neuesten Stand der Technik und die Wünsche unserer Kunden optimal zu vereinen und dabei nachhaltig sowie wachstumsorientiert zu handeln. Um dies zu gewährleisten, stehen wir in ständigem Austausch mit Bodenlegern und anderen Verarbeitern unserer Produkte. Wir verstehen uns als Partner des Handwerks und als Innovationsmotor der Branche. Deshalb haben Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung wohngesunder und umweltverträglicher Bauprodukte. Wir sind in 53 Ländern aktiv, davon in 20 Ländern mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand Dezember 2024). Unsere Geschäftsschwerpunkte liegen überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten sowie in Nordamerika. Darüber hinaus verfügen wir über asiatische Produktionsstätten in China und Indonesien.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz SE mit Sitz in Ulm. Da es sich bei der Uzin Utz SE um eine Europäische Gesellschaft handelt, unterliegt sie vorrangig den Regelungen der europäischen SE-VO (VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) (ABl. L 294 vom 10.11.2001)) sowie dem nationalen SE-Ausführungsgesetz (SE-AG) vom 22. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3675). Inhaltlich findet über Verweisungen, insbesondere Art 9 Abs. 1 SE-VO, regelmäßig das nationale Aktiengesetz Anwendung. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu wahren, wird in diesem Geschäftsbericht darauf verzichtet, jeweils die vollständige Normenkette zu zitieren. Jede Bezugnahme auf Vorschriften des Aktiengesetzes versteht sich als Bezugnahme im Sinne der Verweisvorschriften des spezifischen SE-Rechts.

Die Uzin Utz SE nimmt die Aufgaben der Konzernführung wahr. Damit obliegt ihr neben der Forschung, Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion. In jährlich stattfindenden internationalen Planungsgesprächen werden gemeinsam mit den Tochtergesellschaften strategische und nachhaltige Entscheidungen diskutiert, die der Konzernleitung eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglichen. Strukturell werden die Gesellschaften wie folgt untergliedert:



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit den sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, arturo, codex und Pajarito bieten wir unseren Kunden ein über Jahrzehnte am internationalen Markt gewachsenes Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Wert-erhaltung von Bodenbelägen aller Art.



Alle Vorjahreszahlen in Klammern. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern ausschließlich die männliche Form verwendet. Entsprechende Bezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Strategie und Ziele

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Im Jahr 2024 wurden auch weiterhin die im Rahmen der Strategie „PASSION 2025“ gesetzten Ziele verfolgt. Die Orientierung an diesen Zielen schafft nachhaltiges und gesundes Wachstum durch Investitionen und das Engagement unserer weltweit tätigen Mitarbeiter. Unsere unternehmensinternen Erfolgsfaktoren basieren auf den folgenden vier Stoßrichtungen (4 P's), wobei in 2024 das Themenjahr zur Stoßrichtung Profit im Fokus stand:



Unser Anspruch ist es, in jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen, um uns und unsere Kunden auch in Zukunft zum Erfolg zu führen. Durch geeignete Förder- und Entwicklungsmaßnahmen möchten wir unsere Mitarbeiter motivieren und weiterbilden, um sie im Anschluss entsprechend ihrer Stärken im Unternehmen einsetzen zu können. In zunehmend internationaleren Teams werden die Voraussetzungen für ein innovatives Arbeitsumfeld geschaffen, wobei transparente Abläufe und der Austausch von Wissen über Länder- und Markengesellschaften hinweg wesentliche Elemente sind. Gemessen wird die Zielerreichung anhand der Weiterempfehlungsrate von Uzin Utz als Arbeitgeber durch die Mitarbeiter. Ein weiterer zentraler Aspekt der strategischen Ausrichtung People ist die Pflege der Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern. Sie ist von elementarer Bedeutung, um auch in Zukunft nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen entwickeln zu können, die die Erwartungen unserer Kunden erfüllen und sogar übertreffen. Als international ausgerichtetes Unternehmen betreuen und unterstützen unsere lokalen Vertriebsteams Kunden auf globaler Ebene. Die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern ist dabei essenziell, um unseren Kunden die von uns angebotenen maßgeschneiderten Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Im Bereich Products & Services, ist es unser Anspruch im Rahmen von PASSION 2025 zusätzliche Umsatzströme durch neue Produkte zu erzielen.

Nachhaltigkeit stellt einen weiteren essenziellen Aspekt der Unternehmenskultur von Uzin Utz dar. Im Rahmen dieser Ausrichtung werden die Themen Ressourcen und Umwelt stärker in den Fokus gerückt. Das Ziel von Uzin Utz besteht darin, stetig einen noch größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und innerhalb der Branche eine Vorreiterrolle einzunehmen. Die Stoßrichtung Planet gibt deshalb vor, durch Maßnahmen wie Photovoltaikanlagen in den Werken, Energieeinsparungen und den Umbau des Fuhrparks auf Hybrid-/E-Autos die klimaschädlichen Emissionen zu reduzieren.

Um die Zukunftsfähigkeit und den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern, ist die Digitalisierung eine wichtige Grundlage für die strategische Effizienz. Im Rahmen eines Vorprojekts, das Anfang 2024 abgeschlossen wurde, wurde sowohl der aktuelle digitale Reifegrad des Konzerns als auch ein anzustrebender Zielzustand ermittelt. Darauf aufbauend wurden die notwendigen Schritte und Maßnahmen zur weiteren Digitalisierung definiert.

Unsere Kernmärkte liegen in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Wachstumsmärkte stellen für Uzin Utz Großbritannien, USA und Frankreich dar. Neben unseren Kern- und Wachstumsmärkten wollen wir auch außerhalb dieser Regionen kontinuierlich wachsen und Marktanteile gewinnen. Dieses Ziel ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie PASSION 2025. Unser Fokus liegt jedoch nicht auf kurzfristiger Umsatzmaximierung, sondern auf nachhaltigem und gesundem Wachstum. Dies zeigt sich in der angestrebten EBIT-Marge von mehr als 8 % im Jahr 2025.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Direkte Entscheidungswege und möglichst flache Hierarchien sind der Grundsatz der internen Konzernorganisation. Die Entscheidungsfindung bei Uzin Utz wird in nachfolgender Grafik aufgezeigt.

ABTEILUNGS- & BEREICHSGREMIEN _____

Vorbereitung & Entscheidungsempfehlung

Weitergabe an Geschäftsführer ↓

GESCHÄFTSFÜHRER DER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN _____

Diskussion der Empfehlung ↓

VORSTAND DER UZIN UTZ SE _____

Vortrag zustimmungspflichtiger Vorgänge ↓

AUFSICHTSRAT UZIN UTZ SE _____

Endgültige Entscheidung

Internes Steuerungssystem

Uzin Utz möchte nachhaltig wachsen und erfolgreich wirtschaften. Zu diesem Zweck nutzen wir eine Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, um bereichsspezifische Vorgänge abzubilden und messbar zu machen. Anhand dieser betrieblichen Kennzahlen legen wir Budget- und Unternehmensziele fest. Der Vorstand überwacht die Entwicklung im Konzern durch ein monatliches Berichtswesen, welches ihm eine direkte Reaktion auf aktuelle Geschäftsentwicklungen ermöglicht.

Über alle Bereiche hinweg stehen für uns die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren im Mittelpunkt:

Kennzahlen	Ermittlung
Umsatz	Gesamtergebnisrechnung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Gesamtergebnisrechnung
EBIT-Marge	EBIT/Umsatz
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns	Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalrendite	EBIT/Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Über den Umsatz und das EBIT kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns analysiert werden.

Die EBIT-Marge stellt das Verhältnis von EBIT zu Umsatz dar. Sie weist aus, welcher Anteil des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins operative Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufgliederung der Ertrags- und Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können wir entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt einleiten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit - auch operativer Cashflow genannt - verschafft uns einen Überblick über die aus der Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals ermittelt werden. Die Eigenkapitalrendite ist der Quotient aus EBIT und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals im jeweiligen Berichtsjahr. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für unsere Aktionäre dar, da sie den Anlegern ermöglicht, die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist die Sicherstellung eines hohen Bonitätsratings und einer guten Eigenkapitalquote zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value.

Wir verfolgen grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Der Anteil des Eigenkapitals beeinflusst die Eigenkapitalquote positiv und die Eigenkapitalrentabilität negativ.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Regelmäßig wird die Auslastung unserer Produktionsstandorte berechnet, um die Leistungsfähigkeit zu analysieren. So können Arbeitsabläufe optimiert werden.

Wir verstehen uns selbst als Innovator der Branche, weshalb es unerlässlich ist, unsere bestehenden Produkte weiterzuentwickeln, aber auch durch neue Produkte den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu sichern. Aufgrund dieser gelebten Vorreiterposition stellt die Neuheitsquote für uns eine essentielle Kennzahl dar. Die Neuheitsquote berechnet sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), welche neuartige, noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind, im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Die Gesundheitsquote gibt uns einen Überblick über die geleisteten Arbeitstage unserer weltweit tätigen Mitarbeiter. Sie wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

Forschung und Entwicklung

In der Bauchemiebranche sind Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit von entscheidender Bedeutung. Durch Innovationen können Trends im Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit gesetzt werden. Weltweit forschen unsere Produktionsgesellschaften kontinuierlich an umweltschonenden und wohngesunden Produkten mit sich ständig verbessernden Eigenschaften. Das F&E Headquarter am Standort Ulm nimmt hierbei eine Leitungs- und Koordinierungsfunktion ein. Bei der Forschung legen unsere Entwicklungsabteilungen ihren Fokus konsequent auf die Ansprüche und Anforderungen der Bodenleger und anderer Handwerker, die die Produkte verarbeiten. Durch neue Produkte werden weitere Marktfelder erschlossen und bestehende hinsichtlich ihrer Effizienz und Nachhaltigkeit verbessert.

Die Forschung und Entwicklung basiert auf der Systematisierung der Planung, der Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement. Innovationsmanagement beschreibt einerseits das Auseinandersetzen mit dem technisch wirtschaftlichen Wandel, andererseits ist das Innovationsmanagement die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb.

Kennzahlen und Auswertungen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 betrug gemäß dem im Januar 2025 veröffentlichten World Economic Outlook Update des International Monetary Funds (IMF) und der OECD 3,2 %. Die in 2023 verzeichnete Konjunkturdynamik in der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Quartal 2024 fort. Während der IMF im Januar 2024 noch ein Wachstum von 3,1 % erwartete, wurde die Prognose im April auf 3,2 % leicht angehoben und blieb in den im Sommer und Herbst abgegebenen Vorhersagen für das globale Wirtschaftswachstum in 2024 unverändert. Demgegenüber nahm der IMF unterjährig Anhebungen der Prognose für die Vereinigten Staaten und Herabstufungen für andere fortgeschrittene Volkswirtschaften, insbesondere die großen europäischen Länder, darunter auch Deutschland, vor. In den Schwellen- und Entwicklungsländern führten Produktionsunterbrechungen und stockender Transport von Rohstoffen (insbesondere von Öl), Konflikte, zivile Unruhen und Extremwetterereignisse zu negativeren Einschätzungen. Die gestiegene Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik, die durch erhebliche Investitionen der asiatischen Schwellenländer in Künstliche Intelligenz angetrieben wurden, stärkten das Wachstum und glichen entsprechende Abwärtskorrekturen aus. Trotz der unterschiedlichen Konjunktur- und Einkommensentwicklungen in den einzelnen Ländern und Sektoren bleibt die Weltwirtschaft robust. Die rückläufige Inflation wirkt sich positiv auf die Realeinkommen aus. Allerdings ist das Konsumklima in vielen Ländern nach wie vor schwächer als vor der Pandemie.

Europa ist mit einem Umsatzanteil von 82,0 % in 2024 nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt von Uzin Utz. Laut Europäischer Kommission erzielte die Europäische Union in 2024 ein BIP-Wachstum von 0,9 %. Das Euro-Währungsgebiet verzeichnet ein Wachstum von 0,8 %. Damit kehrt die EU-Wirtschaft nach einer längeren Phase der Stagnation zu einem leichten Wachstum zurück.

Markt	Wirtschaftswachstum in 2024	Schlüsselfaktoren
Kernmärkte		
Deutschland	-0,2 %	<ul style="list-style-type: none">• Trotz steigender Reallöhne hielt die Konsumzurückhaltung der Verbraucher in 2024 an.• Die Sparquote der Bundesbürger ist gestiegen. Sie lag im ersten Halbjahr 2024 bei 11,1 % und nahm damit sowohl im historischen als auch internationalen Vergleich (z.B. USA: 4,7 % in 2023) einen sehr hohen Wert an (Statistisches Bundesamt).• Die Bauinvestitionen (-3,5 %) und Investitionen in Ausrüstungen wie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge gingen gemäß Statistischem Bundesamt weiter zurück (-5,5 %).• Der Außenhandel entwickelte sich schleppend. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken um 0,8 % (Statistisches Bundesamt).• Die inländischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich kontinuierlich verschlechtert (z.B. hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, viel Bürokratie & Regulierungen, höhere Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich, Alterung der Gesellschaft/fehlende qualifizierte Fachkräfte, schleppender Digitalisierungsfortschritt und unsichere wirtschaftliche Aussichten).• Ein neuer Beschäftigungshöchststand (+0,2 % laut Statistischem Bundesamt) wurde erreicht, wobei die Dynamik am Jahresende zum Erliegen kam.• Politische Instabilität durch das Zerbrechen der Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP (Ampel-Koalition) am 6. November 2024.

Niederlande	+0,9 %	<ul style="list-style-type: none"> • Die niederländische Konjunktur kühlte sich ab. • Die Inflation geht langsam zurück, bleibt jedoch mit 3,2 % gemäß Europäischer Kommission und OECD im Jahr 2024 auf hohem Niveau. • Laut EUROCONSTRUCT stiegen die Lohnkosten um 6,4 %. • Nach einem Rückgang im ersten Halbjahr verzeichnete der private Konsum in der zweiten Jahreshälfte eine Steigerung, die auf ein starkes Reallohnwachstum zurückzuführen ist. • Die Arbeitslosenquote entwickelte sich mit 3,7 % gemäß OECD stabil. Es gibt mehr offene Stellen als Arbeitslose. • Aufgrund verbesserter Finanzierungsbedingungen und zunehmender öffentlicher Investitionen wurde ein Investitionswachstum verzeichnet. • Der Regulierungsdruck ist gestiegen.
Schweiz	+0,9 %	<ul style="list-style-type: none"> • Der Inflationsdruck sinkt weiterhin deutlich. Dies führt zur Aufwertung des Schweizer Franken. • Die Schweizerische Nationalbank (SNB) lockerte die Geldpolitik und senkte den Leitzins zum vierten Mal in 2024, auf 0,5 % im Dezember (SNB). • Die Auftragslage ist schwach und industrielle Produktionskapazitäten sind unterausgelastet. • Das Wachstum wird durch die Investitionsschwäche gehemmt, während die Pharmaindustrie für Impulse sorgt. • Die Exportindustrie leidet unter mangelnder ausländischer Nachfrage, der starke Schweizer Franken bremst die Exportwirtschaft. • Sowohl der private Konsum als auch die öffentlichen Konsumausgaben stützen die wirtschaftliche Entwicklung. • Der Arbeitsmarkt entwickelte sich solide. Die Arbeitslosenquote im Jahr 2024 beträgt gemäß Staatssekretariat für Wirtschaft SECO 2,4 %. • Die Reallöhne steigen nach zwei Jahren des Rückgangs.
Wachstumsmärkte		
Großbritannien	+0,9 %	<ul style="list-style-type: none"> • Gemessen am Verbraucherpreisindex (VPI) sank die Gesamtinflationsrate mit 1,7 % im September 2024, getrieben durch niedrigere Benzinpreise sowie Flugtarife, auf den niedrigsten Stand seit April 2021 gemäß EUROCONSTRUCT. • Erstmals seit 2020 senkte die Bank of England die Leitzinsen im August und November 2024 um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 4,75 % zum Jahresende (CEIC Data). • Die Senkung des Leitzinses wurde durch die nachlassende Inflation im Dienstleistungssektor und den Rückgang des weltweiten Ölpreises beeinflusst. • Die Arbeitslosenquote bewegt sich weiterhin auf niedrigem Niveau, nahm jedoch zum Ende des Jahres 2024 zu und stieg laut OECD auf 4,2 % in 2024. • Der Lohnanstieg verlangsamt sich, wobei der inländische Preisdruck durch Lohnerhöhungen bestehen bleibt. • Fachkräftemangel besteht nach wie vor bei bestimmten Berufsgruppen wie Ingenieuren und Finanzfachleuten.
USA	+2,8 %	<ul style="list-style-type: none"> • Der private Konsum wächst weiterhin solide (+ 2,7 % in 2024 gemäß OECD), unter anderem durch reale Lohnzuwächse. • Die Investitionen sind in einigen Sektoren stark gewachsen, unterstützt durch die in den letzten Jahren erlassenen neuen industriepolitischen Maßnahmen. • Auch dank des Rückgangs der Energiepreise, entspannt sich die Inflation spürbar. • Die Kombination aus fallender Inflation bei gleichzeitig starkem Wachstum ist unter anderem auf einen Anstieg der Einwanderung und eine Steigerung der Arbeitsproduktivität zurückzuführen. • Der Leitzins wurde erstmalig seit vier Jahren durch die US-Notenbank Federal Reserve im September 2024 gesenkt, um 0,5 Prozentpunkte (LBBW). • Die zweite und dritte Leitzinssenkung folgte im November und Dezember um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 4,5 %, als weitere Reaktion auf die abnehmende Inflation (LBBW). • Die US-Wirtschaft ist nahe an der Vollbeschäftigung, die niedrige Arbeitslosenquote gemäß OECD beträgt 4,0 %.

		<ul style="list-style-type: none"> Das große Leistungsbilanzdefizit angesichts eines starken Dollars spiegelt teilweise die starke Inlandsnachfrage wider.
Frankreich	+1,1 %	<ul style="list-style-type: none"> Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt schleppend, insbesondere aufgrund des erheblichen Investitionsrückgangs. Der Zinsanstieg der vergangenen Jahre beeinflusst vor allem die Investitionen der Unternehmen negativ (-0,6 % in 2024 laut EUROCONSTRUCT). Der insgesamt schwache private Konsum in 2024 (+0,8 % gemäß OECD) profitierte im dritten Quartal vorübergehend von einem Anstieg aufgrund der Olympischen Spiele. Die Auslandsnachfrage ist das zweite Jahr in Folge der wichtigste Treiber für das BIP, auch anhaltende öffentliche Ausgaben stützen das Wachstum. Der Regierungschef Barnier wurde am 04. Dezember, nach drei Monaten Amtszeit, durch ein Misstrauensvotum in der französischen Nationalversammlung gestürzt. Die politische Instabilität lähmt Europa und dessen zweitgrößte Volkswirtschaft. Die Arbeitslosenquote stieg von 7,3 % in 2023 auf 7,4 % (OECD) und bewegte sich auf gleichbleibend hohem Niveau.

* Wirtschaftswachstum gemäß IMF, World Economic Outlook Update, January 2025 und Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Konjunkturprognosen, 17.12.2024

Gesamtaussage des Vorstands

Die Bautätigkeit in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern geht im Jahr 2024 gemäß den Ergebnissen der 98. EUROCONSTRUCT-Konferenz um 2,4 % zurück. Gegenüber der vorhergehenden Prognose der 97. EUROCONSTRUCT-Konferenz, stellt dies eine leichte Aufwärtskorrektur um 0,3 Prozentpunkte dar. Dennoch wird das Jahr 2024, nach einem erstmaligen Rückgang des Wachstums in 2023, als das schwierigste für die Baubranche seit 2020 beurteilt. Die größte Herausforderung für die europäische Bauwirtschaft stellte der deutliche Rückgang des Wohnungsneubaus dar, der in 2024 um 9,1 % zurückging. Hohe Immobilienpreise, nach wie vor hohe – wenn auch sinkende – Zinssätze und hohe Baukosten sind die Hauptfaktoren, welche die Entwicklung des Sektors hemmen.

Markt	Entwicklung Bau- branche 2024	Schlüsselfaktoren
Kernmärkte		
Deutschland	-2,8 %	<ul style="list-style-type: none"> Das größte Minus verzeichnete der Wohnungsbau mit einem Rückgang von 5,1 % gemäß dem Institut der deutschen Wirtschaft. Die Investitionen in diesem Bereich gingen das vierte Jahr in Folge zurück. Deutlicher Einbruch des Wohnungsneubaus trotz positiver Rahmenbedingungen wie Wohnungsknappheit in den Ballungsräumen bei gleichzeitig starker Zuwanderung und verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten. Gründe dafür sind hohe Finanzierungskosten, hohe Baukosten durch ein nach wie vor hohes Preisniveau bei Baumaterial und umständliche Regulierungen sowie eine deutlich reduzierte Neubauförderung. Das Ausbaugewerbe musste Produktionsrückgänge hinnehmen. Im Nichtwohnungsbau gehen die Investitionen mit 1,5 % vergleichsweise moderat zurück. Die öffentlichen Bauinvestitionen entwickeln sich positiv. Im gewerblichen Bau ist dagegen von einem Rückgang i. H. v. 2,8 % auszugehen (Institut der deutschen Wirtschaft). Steigerung im Tiefbau durch Modernisierung und Neubau von Straßen, Bahnverkehrsstrukturen sowie Leitungen. Aufgrund der Preisberuhigung einzelner Baumaterialien und des hohen Niveaus der Baupreise lag die Preissteigerung laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie im Jahresdurchschnitt 2024 bei 2,6 % (2023: 7,4 %).
Niederlande	-2,4 %	<ul style="list-style-type: none"> Die Bauindustrie schrumpfte in 2024 zum ersten Mal seit 2013.

		<ul style="list-style-type: none"> • Im zweiten und dritten Quartal 2024 wuchs das Bauvolumen um 1,4 % bzw. 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal. Jedoch konnte der starke Rückgang laut ING Research im ersten Quartal 2024 (-2,9 %) hierdurch nicht ausgeglichen werden. • Der Neubau von Wohnungen litt unter den zuvor zurückgegangenen Baugenehmigungen und sinkenden Verkäufen im Jahr 2023. Dem Einbruch um 7,0 % im Jahr 2023 folgt in 2024 ein weiterer Rückgang um 5,0 % (EUROCONSTRUCT). • Im Bereich der Wohnungsrenovierung und -instandhaltung steigt die Wertschöpfung in 2024 um rund 2,0 % (EUROCONSTRUCT). • Die Aufträge der Bauunternehmen im Gewerbebau haben in 2024 nur wenig zugenommen. Die Baugenehmigungen für Gewerbegebäude sind leicht gestiegen, aber die Erholung bleibt schwach und wechselhaft. Darüber hinaus verschieben Unternehmen durch das schwache Wirtschaftswachstum und damit verbundene Überkapazitäten sowie die unsichere geopolitische Lage Investitionen in neue Gewerbegebäude. • Der Rückgang der Neubauten im Industriebau beträgt in 2024 fast ein Viertel. Der Großteil der anderen Nichtwohnungsbausektoren (z.B. Gebäudebau im Gesundheitswesen, Bürogebäude, etc.) entwickelte sich ebenfalls rückläufig, wenn auch weniger stark als die Industrie, sodass der Neubau von Nichtwohngebäuden im Jahr 2024 gemäß EUROCONSTRUCT um 8,0 % zurückgeht. • Die Baumaterialpreise sind in 2024 nach den hohen Anstiegen während der Covid- und Energiekrise leicht gesunken. • Die höheren Baukosten resultieren aus den Lohnkosten, die Ende 2024 durchschnittlich um fast 9,0 % zum Vorjahr gestiegen sind (ING Research). • Die Rentabilität des Großteils der Bauunternehmen ist gestiegen oder zumindest auf gleichbleibendem Niveau.
Schweiz	+0,9 %	<ul style="list-style-type: none"> • Die Baupreise im Hochbau sind um 0,4 % von Oktober 2023 bis Oktober 2024 angestiegen laut Schweizer Bundesamt für Statistik. • Das Preisniveau bleibt im Vergleich zur Vorpandemiezeit erhöht, die Baupreise sind Stand Oktober 2024 rund 15,3 % höher als Ende 2020 (Wüest Partner). • Aufgrund von vier Leitzinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) haben sich die Finanzierungskosten deutlich reduziert. • Der stetige Anstieg der Mieten untermauert die Attraktivität von Immobilieninvestitionen. • Ein leichter Anstieg der Hochbauinvestitionen (real betrachtet) in 2024 um 1,2 % wurde gemäß Wüest Partner verzeichnet (Neubau: +0,4 %; Umbau: +2,6 %). • Die stark wachsende Bevölkerung in der Schweiz (2023: 1,7 %, u.a. bedingt durch die Zuwanderung aus der Ukraine; 2024: 1,0 % gemäß EUROCONSTRUCT) verschärft in Kombination mit der geringen Neubautätigkeit den Nachfrageüberhang auf dem Wohnungsmarkt. • Anstieg der realen Nichtwohnbauinvestitionen um 1,3 % (EUROCONSTRUCT). • Die Bauinvestitionen für Industrie-, Geschäfts- und Bürogebäude sind weiterhin gedämpft. Unterstützt wird der Nichtwohnungsbaumarkt durch neue Impulse von Infrastrukturbauprojekten im Gesundheits- und Bildungsbereich.
Wachstumsmärkte		
Großbritannien	-0,8 %	<ul style="list-style-type: none"> • Der gesamte Wohnungsbausektor geht um 1,5 % gemäß EUROCONSTRUCT zurück. • Die Renovierung von Wohngebäuden hat sich in den letzten Jahren besser entwickelt als der Neubau. Es gibt jedoch Anzeichen für eine Abschwächung mit einem Rückgang von 2,0 % im zweiten und weiteren Einbußen im dritten Quartal 2024. Der Anstieg der Renovierungsarbeiten beträgt 2,7 % in 2024 (EUROCONSTRUCT). • Rückgang des Wohnungsneubaus um weitere 5,9 % laut EUROCONSTRUCT (2023: -12,0 %). • Die Gesamtleistung im Nichtwohnungsbau verzeichnet in 2024 ein Wachstum von knapp unter 1,0 %, nach einem Anstieg um 7,8 % in 2023 (EUROCONSTRUCT). Das geringe Wachstum, sowohl bei den Neubauten als auch bei den Renovierungen, ist auf den nachlassenden

		<p>wirtschaftlichen Gegenwind und eine leichte Belebung der Investitionen aufgrund niedrigerer Kreditkosten zurückzuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im britischen EUROCONSTRUCT-Industriebausektor wird 2024 ein mäßiges Wachstum von 5,1 % verzeichnet. • Das nach wie vor angespannte Kreditumfeld ist einer der Hauptfaktoren, der die Aktivität im britischen Bausektor einschränkt.
USA	+6,0 %	<ul style="list-style-type: none"> • Der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS)-Gesamtindex für die Stimmung im Baugewerbe stieg in Q4 2024 deutlich an und erreichte wieder einen Wert von +40; verglichen mit +19 im dritten Quartal und +25 im vorangegangenen Erhebungszeitraum. • Die Neugeschäftsanfragen entwickelten sich im Jahr 2024 positiv und erreichten in Q4 2024 das beste Ergebnis seit dem ersten Quartal 2022 (RICS). • Im Sektor Wohngebäude wurde gemäß FMI Corp in 2024 insgesamt ein Wachstum von 5,0 % verzeichnet. Davon erzielten die Einfamilienhäuser eine Steigerung um 6,0 %, Mehrfamilienhäuser einen Rückgang um 7,0 % und Instandhaltung und Modernisierung eine Steigerung um 9,0 %. • Das Wachstum bei Nichtwohngebäuden betrug 7,0 %, während der Tiefbau Sektor ein Plus von 8,0 % aufwies (FMI Corp). • Die Gewinnspanne entwickelte sich in Q4 2024 leicht positiv (+4,0 %), während in den beiden vorangegangenen Quartalen jeweils negative Ergebnisse von -13,0 % verzeichnet wurden (RICS). • Der Fachkräftemangel bleibt das größte Hemmnis der Verwirklichung von Bauentwicklungsplänen.
Frankreich	-4,6 %	<ul style="list-style-type: none"> • Eine starke Rezession herrschte in der Baubranche im Jahr 2024. • Durch Bauverzögerungen, Inflation und hohe Zinsen brach die Wohnungsnebautätigkeit im Jahr 2024 um 21,9 % ein (Fédération Française du Bâtiment). • Die französische Regierung hat infolgedessen eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, um den Sektor zu stärken, darunter die Ausdehnung des PTZ (zero-interest loan) auf ganz Frankreich. Nach Angaben des Wohnungsbauministeriums soll dies den Bau von 15.000 zusätzlichen Wohnungen bis 2025 fördern. • Die Errichtung von Nichtwohngebäuden ging gemäß der Fédération Française du Bâtiment um 7,4 % zurück. Mit Ausnahme der öffentlichen Gebäude, die stabil blieben und von staatlichen Aufträgen profitierten, entwickelten sich alle Segmente stark rückläufig. • Büro- und Lagergebäude verzeichneten den stärksten Rückgang in einem Umfeld, in dem die regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Neubauten ungünstig sind. • Lediglich die Instandhaltungen und Modernisierungen stiegen mit 1,2 % im Volumen (Fédération Française du Bâtiment). • Der Beschäftigungsrückgang im Jahr 2023 verschärfte sich in 2024, vor allem aufgrund von Arbeitskräftemangel, noch weiter.

* Entwicklung der Baubranche gemäß 98th EUROCONSTRUCT Summary Report, Winter 2024, S. 42 und 2025 North American Engineering and Construction Industry Overview, First Quarter Edition, S. 38

Die Absatzmärkte in unseren Kern- und Wachstumsländern gestalteten sich auch im Jahr 2024 sehr herausfordernd. In den Kernländern Deutschland und Niederlande sowie in den Wachstumsländern Großbritannien und Frankreich nahm die Bauleistung ab. Der Markt in der Schweiz und dem Wachstumsland USA erfüllten ihre Erwartungen und konnten trotz der zum Teil schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen ein Wachstum verzeichnen. Im ersten und zweiten Quartal hat sich der Konzernumsatz in 2024 verglichen zum Vorjahr gleichbleibend entwickelt (Q1: -1,0 %, Q2: -1,1 %), während im dritten Quartal der Umsatz leicht gesunken ist (Q3: -2,1 %). Aufgrund des schwierigen Marktumfelds war es nicht möglich, an die Umsätze des Vorjahres anzuknüpfen. Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zu 2023 um 0,7 % und betragen im Jahr 2024 476.034 TEUR (479.337).

Im Jahr 2024 konnte die Uzin Utz Aktie ihre Verluste aus dem Vorjahr vollständig ausgleichen und verzeichnete einen Kursgewinn von etwa 8,6 %. Zu Beginn des Jahres stieg die Nachfrage nach der Aktie, was zu deutlichen Kursgewinnen führte. Diese Entwicklung wurde durch die Aussicht auf sinkende Zinsen im Euroraum und in den USA unterstützt. Nach einem vorübergehenden Tief, erreichte die Aktie bis zur Jahresmitte ihr Jahreshoch, reduzierte sich daraufhin jedoch aufgrund von Rezessionsängsten, Sorgen um Eskalationen im Nahen Osten und geplatzten Devisenspekulationen wieder. Dank anhaltender Zinssenkungshoffnungen und einer robusten Konjunktur in den USA entwickelte sich die Aktie trotz der schwachen Baukonjunktur im Inland im Verlauf wieder positiv. In den vergangenen fünf Jahren hat die Aktie stichtagsbezogen einen Wertverlust von 17,6 % verzeichnet.

Trotz des Umsatzrückgangs gelang es Uzin Utz durch konsequente Kostenoptimierungen und einer Entspannung auf dem Beschaffungsmarkt mit einem EBIT im Konzern von 42.815 TEUR (34.505), im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von rund 24,1 % zu erzielen. Neben der positiven Entwicklung der Materialeinsatzquote in Höhe von 41,3 % (44,8) trugen insbesondere auch die verbesserten Frachtkosten zu der Kostenreduktion bei. Detailliertere Angaben hierzu können im Kapitel „Ertragslage“ eingesehen werden.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter trotz der anhaltenden und der neuen Herausforderungen aktiv an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele arbeiten. Dadurch sind wir auch weiterhin in der Lage, die hohe Produkt- und Servicequalität zu gewährleisten. Wir verstehen uns als Innovator und einer der führenden Anbieter innerhalb unserer Branche. Aus diesem Grund ist es von entscheidender Bedeutung, Wachstumspotenziale auszubauen, um weiterhin weltweit erfolgreich und nachhaltig wirtschaften zu können. Es ist uns hierbei wichtig, auf nachhaltiges und gesundes Wachstum zu setzen, um stetig neue Marktanteile zu realisieren. Wesentliche Bestandteile dieser Strategie sind, neben unseren engagierten Mitarbeitern, die Investitionen in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an den globalen Standorten.

Als traditionsreiches Familienunternehmen verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeit, der in unserer langjährigen Unternehmenskultur verankert ist. Neben ökonomischen und ökologischen Aspekten legen wir ebenfalls großen Wert auf soziale Faktoren. Diese gelebten Werte ermöglichen es uns, auch in Zeiten schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, Arbeitsplätze zu sichern und bedarfsorientiert neue Stellen zu schaffen. Im Fokus steht stets der vertrauensvolle Umgang mit den Kunden und Partnern, um für diese einen relevanten Mehrwert generieren zu können. Mehr Informationen über das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit können unserer Nichtfinanziellen Erklärung nach §§ 315b und 315c HGB entnommen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz SE bewertet die Entwicklungen im Berichtsjahr 2024, vor dem Hintergrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als positiv. Trotz des rückläufigen Wachstums der Baubranche in den Kernländern Deutschland und Niederlande sowie den Wachstumsländern Großbritannien und Frankreich konnten im Konzern Umsatzerlöse erzielt werden, die an das starke Niveau des Vorjahres anknüpfen. Zudem wurde ungeachtet des rückläufigen Umsatzes eine EBIT-Marge in Höhe von 9,0 % (7,2) erzielt. Die im Geschäftsbericht 2023 abgegebene Prognose für die Entwicklung dieses finanziellen Leistungsindikators (gleichbleibende EBIT-Marge) konnte mit einer leichten Steigerung übertroffen werden. Nicht zuletzt, gelang es dem Uzin Utz Konzern das in der PASSION 2025 Strategie festgelegte Ziel im Bereich Profit, einer EBIT-Marge von mehr als 8,0 % im Berichtsjahr, zu erreichen.

Geschäftsverlauf

Absatz

Im Berichtsjahr konnte der Konzern bei gleichbleibender Preisgestaltung leichte Absatzmengenerhöhungen erzielen. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben sind im Abschnitt „Ertragslage“ dargestellt.

Im Bereich der Ausgangslogistik konnte im Jahr 2024 eine deutliche Reduzierung der Transportkosten für Deutschland erzielt werden. Dies wurde durch den erfolgreichen Abschluss und die Umsetzung einer bereits Ende 2023 initiierten Ausschreibung der Transporte für ganz Deutschland erreicht. Die garantierten Preise gelten bis Ende 2025. Im Rahmen der Ausschreibung wurde auch die Anzahl der Spediteure von zwei auf drei erhöht, um die Transportkapazitäten zu erweitern und die Lieferleistung trotz des anhaltenden Fahrermangels sicherzustellen. Damit ist die termingerechte Zustellung aller Sendungen auch bei einem möglichen Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2025 gewährleistet. Durch den Rückgang des Transportaufkommens im Jahr 2024 wurden die Auswirkungen des Fahrermangels abgemildert. Auch international wurden im Jahr 2024 Ausschreibungen durchgeführt und die bestehenden Transportkonzepte auf Optimierungspotenziale geprüft. Hierdurch gelang es Uzin Utz auf internationaler Ebene ebenfalls Einsparungen zu erzielen.

Beschaffung und Produktion

Um den Anforderungen an Kapazitätserweiterung und Flexibilität gerecht zu werden, wurden im Berichtsjahr zentrale Maßnahmen und Optimierungen am Standort Ulm umgesetzt. Zur Erhöhung der Kapazität und Flexibilität bei der Temperierung von Rohstoffen für die Klebstoffproduktion wurden im Werk 1 neue Wärmekammern installiert. Diese Wärmekammern basieren auf einem hybriden Beheizungskonzept und verfügen über einen deutlich höheren Wärmedämmstandard als die bisherigen Anlagen. Dadurch konnten neben der Kapazitätssteigerung auch deutliche Einsparungen beim Energieverbrauch realisiert werden. Zudem wurde Ende des Jahres eine neue Mischanlage für besonders hochviskose Produkte in Betrieb genommen. Dieser Planetendissolver ermöglicht die rationelle Herstellung insbesondere von speziellen Fliesenklebern, Fugenmörteln sowie Spezialklebstoffen. Im Werk 2 wurde eine neue Anlage zur Trennung der Rückmehle in drei Fraktionen in Betrieb genommen. Diese ermöglicht eine deutliche Reduzierung der zu entsorgenden Anteile, wobei zwei der drei Fraktionen regelmäßig intern weiterverarbeitet werden. Der zum Ende des Vorjahres durchgeführte Releasewechsel des Prozessleitsystems der gesamten Produktionsanlage ermöglichte in diesem Jahr weitere Optimierungsmaßnahmen an den verschiedenen Prozessschritten zu identifizieren und schrittweise umzusetzen. Hierdurch konnte die Leistung der beiden Hauptmischanlagen im Laufe des Jahres sukzessive gesteigert werden. Die daraus resultierenden Anpassungen der Kapazitäten werden sich im Jahr 2025 vollumfänglich einstellen.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von einer sehr guten Versorgungslage im Bereich Rohstoffe, Verpackungen und Handelswaren. Die Märkte waren überwiegend sehr ruhig und die bestellten Waren konnten termingerecht sowie problemlos geliefert werden. Es gab keine Lieferengpässe und die Preise stabilisierten sich auf einem zufriedenstellenden Niveau. Im vergangenen Jahr war jedoch zu beobachten, dass über verschiedene Nachrichtendienste vermehrt Meldungen über die Reduzierung oder teilweise Stilllegung von Produktionskapazitäten für Rohstoffe verbreitet wurden. Diese Entwicklungen werden in den nächsten Monaten sehr genau überwacht.

Im Jahr 2024 erhielten sowohl die Uzin Utz SE als auch die Sifloor AG im Rahmen eines Zertifizierungsaudits die Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001. Darüber hinaus wurde die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG im selben Jahr in einem Überwachungsaudit gemäß DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Ziel dieses systematischen Qualitätsmanagements ist die kontinuierliche Verbesserung der Unternehmensleistung, die den auditierten Gesellschaften umfassend bescheinigt wurde.

Nachhaltigkeit spielt für uns auch im Bereich der Entsorgung weiterhin eine entscheidende Rolle. Durch eine eigene Entsorgungsabteilung bei der Uzin Utz SE wird der Anspruch nach ökonomischer Effizienz, verbunden mit ökologischer und sozialer Verantwortung, gewährleistet. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Ulm werden in digitalen Schulungen für den fachgerechten und nachhaltigen Umgang im Bereich Entsorgung sensibilisiert. Diese Standards werden an verbundene Konzernunternehmen weitergegeben.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Ilsfeld, Mettmann, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Waco (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 80,9 % und stieg somit um etwa 2,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (78,7). Entsprechend den Prognosen im Geschäftsbericht 2023 ist die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die moderate Erhöhung der Auslastung im Bereich der Trockenklebstoffe zurückzuführen. Diese Erhöhung konnte den leichten Rückgang der Auslastung in den Segmenten Trockenmörtel und Nassklebstoffe ausgleichen, der auf Kapazitätssteigerungen zurückzuführen ist.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern ohne Auszubildende stieg im Jahresdurchschnitt auf 1.490 (1.480). Davon waren 786 (781) im Inland und 704 (699) im Ausland tätig. Zusätzlich wurde 44 (44) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Damit konnten wir unser Ausbildungsangebot erneut auf hohem Niveau halten und jungen Menschen eine Zukunftsperspektive bieten. Zugleich bietet die unternehmensinterne Ausbildung die Chance, Fachpersonal selbst zu entwickeln und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen hat der Vorstand am Standort Ulm Zielgrößen bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde ein Anteil von 11,1 % (10,0 %) erzielt, während die Zielquote bei 15,0 % lag. In der zweiten Ebene (Abteilungsleiter), wurde ein Anteil von 27,1 % (23,3 %) erreicht, wobei die Zielquote 25,0 % betrug. Die vorliegenden Zahlen zeigen eine Steigerung beider Quoten im Vergleich zum Vorjahr. Auf der ersten Führungsebene wurde die Zielquote somit nicht erreicht. Auf der zweiten Ebene konnte man durch die Steigerung der Quote das gesetzte Ziel erfüllen.

Die Zielquote für den Vorstand wurde auf 0 % bis zum 30. Juni 2027 festgesetzt. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren - Corporate Governance - Erklärung zur Unternehmensführung 2025) zu finden.

Für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von 16,7 % bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Diese wird durch die Bestellung von Amelie Klufmann und Michaela Aurenz Maldonado als Mitglieder des Aufsichtsrats erreicht bzw. überschritten (33,3 %).

Wesentliche Ereignisse

Mit Wirkung zum 29. Februar 2024 wurden 25,1 % der Anteile an der österreichischen Firma FP Floor Protector GmbH erworben. Diese Entscheidung ist ein strategischer Schritt zur Stärkung und Erweiterung der Technologieführerschaft im Bereich des bodenlegenden Handwerks.

Mit dem Kickoff-Termin und offiziellen Startschuss für unseren Umstieg von dem bestehenden Enterprise Resource Planning (ERP) System auf eine neue Lösung wurde im Mai 2024 der Grundstein für eine erfolgreiche digitale Transformation gelegt. Durch die frühzeitige Einbindung der internationalen Standorte, ein konsequentes Change Management und eine klare Prozessstruktur des Prozesshauses soll dieses Projekt den Uzin Utz Konzern in eine neue Entwicklungsphase führen und den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe gewährleisten.

Auf dem vor zwei Jahren erworbenen Betriebsgelände in Ulm wurde das Verwaltungsgebäude saniert und renoviert. Seit Herbst 2024 stehen dort Büroarbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, die bisher in extern angemieteten Räumen untergebracht waren. Auch die dortigen Lagerhallen werden überwiegend von der Uzin Utz SE genutzt, so dass extern angemietete Logistikflächen aufgelöst werden konnten.

Ertragslage

Ertragslage Konzern	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	476.034	100,4	479.337	100,9
Bestandsveränderung	-1.886	-0,4	-4.493	-0,9
Gesamtleistung	474.147	100,0	474.844	100,0
Materialaufwand	195.749	41,3	212.622	44,8
Rohertrag	278.398	58,7	262.222	55,2
Sonstige betriebliche Erträge	7.493	1,6	5.492	1,2
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	185	0	0	0
Personalaufwand	128.910	27,2	125.009	26,3
Löhne und Gehälter	105.625	22,3	103.578	21,8
Soziale Abgaben	23.286	4,9	21.431	4,5
Abschreibungen	21.460	4,5	18.732	3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.891	19,6	89.468	18,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	42.815	9,0	34.505	7,3
Finanzergebnis	-3.055	-0,6	-3.258	-0,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39.760	8,4	31.247	6,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.278	2,2	8.650	1,8
Ergebnis nach Steuern	29.482	6,2	22.598	4,8
davon nicht beherrschende Anteile	41	0,0	13	0,0
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	29.441	6,2	22.584	4,8

Die Umsatzerlöse des Konzerns nahmen 2024 um 0,7 % ab und verharrten mit 476.034 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (479.337). Sowohl auf Ebene der Kern- und Wachstumsländer als auch der Aspirantenmärkte konnten konsolidiert Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielt werden. Während die Uzin Utz Nederland B.V. und die Uzin Utz Polska Sp. z o.o. in absoluten Zahlen die stärksten Zuwächse erreichten, fiel der Umsatzrückgang der INTR. B.V. im Konzern besonders stark ins Gewicht.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz sank von 312.600 TEUR im Vorjahr auf 307.643 TEUR. Der Auslandsanteil stagnierte mit 64,6 % auf dem Niveau des Vorjahres (65,2). Ziel ist weiterhin, neben Deutschland auch in unseren anderen Kern- und Wachstumsmärkten Umsatzwachstum zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro

fakturiert wurden, stieg auf rund 34,1 % (33,8). Die Steigerung wurde am stärksten durch den Umsatzanstieg der Uzin Utz Polska Sp. z o. o. beeinflusst.

Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann dem Kapitel „Währungskurse“ des Konzern-Anhangs entnommen werden.

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 0,3 % (-0,4). Den größten Effekt hatte dabei der Polnische Zloty.

Im Geschäftsjahr 2024 entwickelten sich die Absatzpreise gleichbleibend. Sie sind im Durchschnitt um - 0,8 % gesunken. Der nach wie vor hohe Wettbewerbsdruck in der Baubranche war unter anderem eine Ursache für diese Entwicklung. Preiserhöhungen wurden nicht vorgenommen. Die Absatzmenge stieg mit 2,5 % leicht an, was hauptsächlich auf den im Berichtsjahr gestiegenen Verkauf von Trockenmörtel, verglichen zu 2023, zurückzuführen ist. Da es sich hierbei jedoch um Artikel handelt, die zum Beispiel im Gegensatz zu Klebstoffen oder Grundierungen einen geringeren Umsatzerlös in €/kg aufweisen, hatte die positive Mengenentwicklung nur geringen Einfluss auf den in 2024 insgesamt stagnierenden Umsatz.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit regelmäßig rund 1,7 Monatsumsätze (1,8) betrug und sich somit im Vorjahresvergleich leicht reduzierte. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen und weiter zu optimieren.

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wurden in 2024 im Konzern nach einem Abbau in Höhe von 4.493 TEUR im Vorjahr um weitere 1.886 TEUR reduziert. Die Abnahme der Bestände resultierte im Jahr 2024 aus einer weiteren Entspannung im Bereich der Rohstoffverfügbarkeit sowie der verbesserten Logistikprozesse.

Die Gesamtleistung nahm mit einer Reduzierung um 0,1 % auf 474.147 TEUR (474.844) geringfügig ab. Diese Entwicklung ist sowohl auf die gesunkenen, sich aber auf dem Niveau des Vorjahres bewegenden Umsatzerlöse als auch auf die beschriebene Bestandsveränderung zurückzuführen. Durch strategische Maßnahmen reduzierte sich die Materialeinsatzquote im Konzern leicht von 44,8 % auf 41,3 %. Die allgemein verbesserten Marktbedingungen führten zu einem Rückgang der Rohstoffpreise. Darüber hinaus konnten wir die Materialeinsatzquote durch die Optimierung von Rezepturen unserer Produkte sowie die Steigerung des Absatzes von margenstarken Produkten senken. Durch die Zentralisierung der Lagerkapazitäten im neuen Werk in Waco, USA, und weitere Optimierungen konnten interne Umlagerungen reduziert werden. Dies wirkte sich ebenfalls positiv auf die Materialeinsatzquote aus.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung erhöhte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 27,2 % (26,3). In absoluten Zahlen stiegen die Personalkosten von 125.009 TEUR auf 128.910 TEUR an. Der im Vergleich zur Mitarbeiteranzahl überproportionale Anstieg der Personalkosten ergab sich unter anderem durch tarifvertragliche Gehaltsanpassungen sowie durch einen leichten Zuwachs bei der Zahl der Angestellten. Im gewerblichen Bereich reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Die Abschreibungen stiegen mit 14,6 % moderat von 18.732 TEUR auf 21.460 TEUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die sich aus dem jährlichen Impairment-Test ergebende Teilabschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sifloor AG sowie die Abschreibungen in Folge von Investitionen in das Sachanlagevermögen in Waco, USA, die erstmalig ganzjährig berücksichtigt wurden, zurückzuführen. Zusätzlich stiegen die Abschreibungen der Pallmann GmbH im Geschäftsjahr 2024 in Folge von Sachanlageninvestitionen an.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 3,8 % auf 92.891 TEUR (89.468). Der Anstieg stammt überwiegend aus den gestiegenen Betriebs- und Verwaltungskosten. Insbesondere die Kosten für Instandhaltung sowie für Reparaturen und Wartungen haben deutlich zugenommen, unter anderem durch die Sanierung des Verwaltungsgebäudes in der Daimlerstraße in Ulm-Donautal. Ebenso stiegen die Beratungskosten aufgrund diverser strategischer Projekte deutlich an.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte mit 42.815 TEUR einen deutlich über dem Vorjahr liegenden Wert (34.505). Insgesamt stieg das EBIT um 8.310 TEUR. Die Ergebnissteigerung ist im Wesentlichen auf gezielte Maßnahmen zur Kostenoptimierung insbesondere durch Verbesserungen in der Logistik und die verbesserte Materialeinsatzquote zurückzuführen. Die allgemein verbesserten Marktbedingungen führten zu einem Rückgang der Rohstoffpreise. Darüber hinaus konnte die Materialeinsatzquote durch Rezepturoptimierungen unserer Produkte und den gestiegenen Absatz margenstarker Produkte gesenkt werden.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzern-Anhang entnommen werden.

Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2024	2023
Deutschland		
Verlegesysteme	155.740	156.524
Maschinen und Werkzeuge	19.439	19.652
Oberflächenpflege und -veredelung	24.994	24.105
Niederlande		
Verlegesysteme	55.775	53.305
Großhandel	31.162	35.637
USA	72.755	73.334
Westeuropa	72.971	74.967
Süd-/Osteuropa	23.221	21.349
Alle sonstigen Segmente	19.977	20.464

Die Entwicklung der Außenumsätze unterschied sich von Segment zu Segment. Absolut verzeichnete das Segment Niederlande den stärksten Rückgang. Während im Bereich der niederländischen Verlegesysteme mit einem Umsatz in Höhe von 55.775 TEUR in 2024 ein leichter Anstieg um 2.470 TEUR erzielt werden konnte, nahm der Bereich des Großhandels im Vergleich zu 2023 um 4.475 TEUR ab. Die Marktbedingungen für das Segment Großhandel gestalteten sich über das Jahr hinweg erneut schwierig, der Rückgang stammte vor allem aus der geringen Nachfrage nach Bodenbelägen.

Innerhalb des Segments Deutschland zeichneten sich ebenfalls unterschiedliche Entwicklungen bei den Untersegmenten ab. Die Umsatzerlöse im Bereich der Verlegesysteme sowie Maschinen und Werkzeuge erreichten das Niveau des Vorjahres, demgegenüber verzeichnete die Oberflächenpflege und -veredelung einen leichten Anstieg. Insgesamt wurde ein Umsatz von 200.173 TEUR erzielt.

Das Segment USA entwickelte sich mit einem Umsatz von 72.755 TEUR ebenfalls gleichbleibend.

In Westeuropa waren die Umsatzerlöse in 2024 rückläufig. Prozentual nahmen diese mit 2,7 % am stärksten ab, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsätze der Gesellschaft Uzin Utz België nv zurückzuführen ist.

Im Segment Süd-/Osteuropa konnte auf Basis des Umsatzanstiegs der Uzin Utz Polska Sp. z o.o. mit einer Steigerung um insgesamt 8,8 % sowohl prozentual als auch absolut der stärkste Zuwachs erzielt werden.

Vermögenslage

Vermögenslage Konzern	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.316	10,3	38.159	9,1
Forderungen aus LuL	33.421	7,8	36.586	8,7
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	5.715	1,3	5.971	1,4
Kurzfristige Vermögenswerte	78.124	18,1	75.607	18,0
Vorräte	69.102	16,0	69.920	16,6
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte	9.022	2,1	5.687	1,4
Anlagevermögen	252.213	58,5	248.241	59,1
Immaterielle Vermögenswerte	36.087	8,4	36.644	8,7
Sachanlagen	201.683	46,8	200.631	47,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.491	0,8	1.367	0,3
Nutzungsrechte	10.952	2,5	9.599	2,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.084	1,4	5.949	1,4
Latente Steuern	10.468	2,4	8.731	2,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	633	0,1	757	0,2
	430.973	100,0	420.001	100,0

Vorstehende Tabelle wurde im Vergleich zum Vorjahr geringfügig angepasst, um eine transparentere Auskunft geben zu können. In diesem Zuge hat sich lediglich die Darstellung geändert, nicht aber die Bilanzwerte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024 auf 44.316 TEUR und nahmen somit um 6.158 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zu. Der Mittelzufluss resultiert aus dem gesteigerten Cashflow, der unter anderem durch das im Vergleich zu 2023 stark gestiegene Ergebnis nach Steuern positiv beeinflusst wurde.

Die Forderungen gegenüber den Kunden sind von 36.586 TEUR auf 33.421 TEUR zum Stichtag leicht zurückgegangen. Absolut sanken die Forderungen der Vertriebsgesellschaft INTR. B.V., deren Außenumsatz sich ebenfalls rückläufig entwickelte, sowie der zwei Produktionsgesellschaften Uzin Utz North America, Inc. und Uzin Utz SE am stärksten. Auch im Berichtsjahr 2024 setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Bei gleichbleibenden

Umsatzerlösen wurde mit einer durchschnittlichen Außenstandsdauer von 27 Tagen (29) eine Verbesserung erzielt. Dies trug zu einer Reduktion der Forderungen bei.

Die kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuern sind mit 5.715 TEUR (5.971) verglichen zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Diese resultieren hauptsächlich aus den hohen Steuervorauszahlungen der deutschen Gesellschaften, welche von der Steuerbehörde nach wie vor auf Basis der im Vergleich zu den Folgejahren sehr hohen Bemessungsgrundlage aus 2021 erhoben wurden.

Nach einem deutlichen Rückgang der Vorräte im Jahr 2023 wurden diese in 2024 auf gleichbleibendem Niveau gehalten. Sie reduzierten sich um 818 TEUR von 69.920 TEUR auf 69.102 TEUR. Die Lage auf den Beschaffungsmärkten hat sich weiter normalisiert und die Materialverfügbarkeit erneut verbessert. Ziel ist es die Volatilität bei den Beständen zu reduzieren um die Lieferfähigkeit jederzeit zu gewährleisten.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte stiegen von 5.687 TEUR auf 9.022 TEUR im Jahr 2024. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Uzin Utz North America, Inc. und die Uzin Utz SE zurückzuführen. Die Bedingungen für den staatlichen Zuschuss in Bezug auf das amerikanische Werk in Waco wurden zum 31. Dezember 2024 erfüllt. Der Mittelzufluss erfolgt jedoch erst im Jahr 2025, wodurch eine Forderung eingebucht wurde. Der Anstieg der Uzin Utz SE ist maßgeblich auf die Zunahme der transitorischen Abgrenzungsposten zurückzuführen, die unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen werden.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens bewegt sich mit 58,5 % (59,1) auf dem Niveau des Vorjahres. Die restlichen Vermögenswerte bilden somit 41,5 % (40,9) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 3.971 TEUR. Davon sind die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen mit 2.123 TEUR am stärksten gestiegen. Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus dem im Februar erworbenen Anteil an der österreichischen Firma FP Floor Protector GmbH in Höhe von 25,1 %.

Die Sachanlagen betragen zum Ende des Jahres 2024 201.683 TEUR. Sie verharrten auf dem Niveau des Vorjahres (200.631). Bei den Produktionsgesellschaften Uzin Utz North America, Inc. und Pallmann GmbH wurde in 2024 in nennenswertem Umfang im Bereich der sonstigen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Beispielhaft wurde bei der Pallmann GmbH im Berichtsjahr eine neue Abfüllanlage angeschafft.

Im Konzern betragen die Investitionen im Berichtsjahr insgesamt 14.664 TEUR (20.394). Während die Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen verglichen zum Geschäftsjahr 2023 reduziert wurden, stiegen die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen insbesondere durch die Ausgaben für Software moderat.

Die Nutzungsrechte erhöhten sich im Jahr 2024 moderat um 1.353 TEUR von 9.599 TEUR auf 10.952 TEUR. Der absolut höchste Anstieg der Nutzungsrechte resultierte aus dem Mietvertrag der Uzin Utz France SAS über das neue Bürogebäude. Zusätzlich ergaben sich in mehreren Gesellschaften Anstiege der Nutzungsrechte aus dem PKW-Leasing. Dabei wurden hauptsächlich auslaufende Leasingverträge durch neue Verträge ersetzt.

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Sifloor AG, der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG und der Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar. Weitere Informationen zu diesem Thema können im Konzern-Anhang unter dem Kapitel „14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)“ eingesehen werden.

Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2024	2023
Deutschland		
Verlegesysteme	7.401	5.321
Maschinen und Werkzeuge	965	1.174
Oberflächenpflege und -veredelung	2.576	2.297
Niederlande		
Verlegesysteme	1.465	3.506
Großhandel	1.379	1.244
USA	1.768	7.520
Westeuropa	3.572	2.594
Süd-/Osteuropa	386	2.231
Alle sonstigen Segmente	1.383	1.502

Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen und Nutzungsrechte.

Die Investitionen im Segment Deutschland haben in 2024 deutlich zugenommen und verzeichneten in Summe mit 2.150 TEUR absolut die größte Steigerung. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gesteigerten Investitionen im Bereich der Verlegesysteme. Diese wurden im Jahr 2024 verglichen zum Vorjahr um 39,1 % erhöht auf insgesamt 7.401 TEUR, wobei der Anstieg erneut maßgeblich auf die Investitionen in Software der Uzin Utz SE in Folge der Umstellung auf eine neue Lösung für das bestehende ERP-System zurückzuführen ist.

Im Segment Niederlande gingen die Investitionen um 1.906 TEUR zurück. Der Rückgang im Bereich der Verlegesysteme in Höhe von 2.041 TEUR wurde durch die Investitionen der Uzin Utz Nederland B.V. im Bereich der Produktion, die verglichen zum Vorjahr geringer ausfielen, beeinflusst. Darüber hinaus sind auch die übrigen Sachanlageinvestitionen im Vergleich zu 2023 gesunken.

Die Investitionen im Segment USA gingen absolut am stärksten zurück und sanken auf 1.768 TEUR im Jahr 2024. Nachdem das neue Trockenmörtelwerk in Waco fertiggestellt wurde, ist der Großteil des Investitionsvolumens im Jahr 2024 auf diverse Anlagen im Bereich Fuhrpark sowie Büro- und Geschäftsausstattung zurückzuführen.

Während in Westeuropa die Investitionen mit 37,7 % prozentual am stärksten anstiegen, wurde in Süd-/Osteuropa nach einem verhältnismäßig starken Anstieg im Jahr 2023, in Zusammenhang mit der neuen Abfülllinie, in 2024 mit 386 TEUR weniger investiert. Die Zunahme im Segment Westeuropa ist hauptsächlich auf die Steigerung der Investitionen von Uzin Utz France SAS zurückzuführen, dessen Nutzungsrechte durch das neue Bürogebäude gestiegen sind.

Finanzlage

Kapital Konzern	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	93.032	21,6	98.328	23,4
Finanzverbindlichkeiten	38.449	8,9	45.795	10,9
Leasingverbindlichkeiten	4.645	1,1	4.098	1,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	113	0	125	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.061	3,7	15.970	3,8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.269	0,3	1.430	0,3
Rückstellungen	17.244	4,0	16.474	3,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.251	3,5	14.437	3,4
Langfristige Verbindlichkeiten	57.652	13,4	64.383	15,3
Finanzverbindlichkeiten	30.930	7,2	39.618	9,4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	963	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	7.181	1,7	6.126	1,5
Latente Steuern	13.842	3,2	11.565	2,8
Rückstellungen	4.737	1,1	7.074	1,7
Eigenkapital (inkl. Nicht beherrschender Anteile)	280.289	65,0	257.290	61,3
	430.973	100,0	420.001	100,0

Vorstehende Tabelle wurde im Vergleich zum Vorjahr geringfügig angepasst, um eine transparentere Auskunft geben zu können. In diesem Zuge hat sich lediglich die Darstellung geändert, nicht aber die Bilanzwerte.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um 7.345 TEUR von 45.795 TEUR auf 38.449 TEUR. Diese Senkung ergab sich hauptsächlich aus dem positiven Geschäftsverlauf. Die bestehenden Banklinien, die mit mehreren unserer Kernbanken ausgehandelt wurden, sind im Vergleich zum Vorjahr weniger genutzt worden. Die Inanspruchnahme der Banklinien der Uzin Utz SE konnte unter Nutzung der abgeführten Gewinne der Tochtergesellschaften im Verlauf des Geschäftsjahres wieder vollständig zurückgeführt werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Lieferanten stiegen um 91 TEUR und lagen zum Stichtag 31. Dezember 2024 bei 16.061 TEUR (15.970).

Bei den Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern ergab sich ein Rückgang um 161 TEUR auf 1.269 TEUR (1.430). Dieser stammt zum Großteil aus der Uzin Utz Nederland B. V., deren Steuervorauszahlung im Vorjahr aufgrund einer zu hohen Bemessungsgrundlage sehr hoch ausfiel. Dementsprechend bestanden zum Ende des Jahres statt Verbindlichkeiten Forderungen aus Ertragsteuern.

Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 16.474 TEUR auf 17.244 TEUR. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die Uzin Utz SE zurückzuführen, die zum Jahresende Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Rückstellungen im Personalbereich durch gesteigerte Tantiemen infolge des guten Ergebnisses bilden musste.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme lag mit 13,4 % leicht unter dem Vorjahreswert (15,3). Absolut sanken die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 6.731 TEUR von 64.383 TEUR auf 57.652 TEUR. Hauptursache für die Entwicklung war der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 39.618 TEUR auf 30.930 TEUR. Die Abnahme ergab sich vorwiegend aus der Tilgung bestehender Darlehen, darunter insbesondere jene der Uzin Utz SE.

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich hingegen von 6.126 TEUR auf 7.181 TEUR. Der stärkste Anstieg resultierte aus der Verlängerung des Mietvertrags einer Immobilie durch die Uzin Utz SE sowie dem Mietvertrag der Uzin Utz France über das neue Bürogebäude. Zusätzlich ergaben sich in mehreren Gesellschaften eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus dem PKW-Leasing. Dabei wurden im Wesentlichen auslaufende Leasingverträge durch neue Verträge ersetzt, was auch die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten beeinflusste, die sich von 4.098 TEUR auf 4.645 TEUR erhöhten.

Die passiven latenten Steuern verzeichneten einen Anstieg um 2.277 TEUR auf 13.842 TEUR, insbesondere durch die Zunahme der passiven latenten Steuern des Anlagevermögens. Weitere Angaben können dem Konzern-Anhang entnommen werden (Kapitel 15 Latente Steuern).

Die Abnahme der Pensionsrückstellungen sorgte maßgeblich für den Rückgang der langfristigen Rückstellungen um 2.336 TEUR auf 4.737 TEUR. Diese Senkung ergab sich vor allem aus den Schweizer Gesellschaften, in denen Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen im Vergleich zum Vorjahr zu einer Reduktion der leistungsorientierten Verpflichtungen führten. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens stieg auf Grund der guten Performance der Vermögensanlagen ebenfalls an, dementsprechend sanken die Pensionsrückstellungen.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile fremder Dritter) beträgt 280.289 TEUR (257.290) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 22.999 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 65,0 % (61,3). Unsere Eigenkapitalquote liegt somit weiterhin weit über dem Branchendurchschnitt. Der moderate Anstieg der Quote im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl auf den Anstieg des Eigenkapitals aufgrund des positiven Ergebnisses als auch auf die Reduzierung des Fremdkapitals zurückzuführen.

Grundsatz und gleichermaßen Intention unseres Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen. Auch im Jahr 2024 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2024 69.379 TEUR nach 85.412 TEUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 38.449 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (45.795), 23.810 TEUR eine Restlaufzeit zwischen einem bis fünf Jahren (29.835) und 7.120 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (9.783). Eine genauere Aufschlüsselung der Finanzverbindlichkeiten kann im Konzern-Anhang unter „Verbindlichkeiten“ eingesehen werden.

Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Zum Abschlussstichtag wurden die konzernweiten Kreditlinien zu ca. 20,6 % (24,8), absolut zu 28.380 TEUR (32.419), ausgenutzt. Die anhaltende Brückenfinanzierung der Produktionsstätte in Waco (Texas) führte zu keiner weiteren Inanspruchnahme unserer Banklinien. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Nähere Informationen zu den Devisentermingeschäften sind im Konzern-Anhang im Kapitel „Währungsrisiken“ zu finden.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnung folgende, für die Steuerung des Konzerns, wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2024	2023
Umsatz	476.034 TEUR	479.337 TEUR
EBIT	42.815 TEUR	34.505 TEUR
EBIT-Marge	9,0%	7,2%
Cashflow aus lfd. GT	53.105 TEUR	48.712 TEUR
Eigenkapitalrendite	16,6%	14,1%
Eigenkapitalquote	65,0%	61,3%

Wie sich bereits in den ersten beiden Quartalen 2024 abgezeichnet hat, konnte der im Geschäftsbericht 2023 prognostizierte leichte Umsatzanstieg nicht erreicht werden. Die Umsatzprognose wurde daher zum Halbjahr auf das Ziel angepasst, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum Vorjahr einen gleichbleibenden Umsatz zu erreichen. Insgesamt musste ein Rückgang von 0,7 % in 2024 verzeichnet werden. Dennoch konnte das Geschäftsjahr – trotz der Herausforderungen durch die negative Bauentwicklung im Kernmarkt Deutschland und im Wachstumsmarkt Frankreich – an das hohe Niveau des Vorjahres anknüpfen. Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im Konzern-Lagebericht 2023 wurde für das EBIT im Jahr 2024 ein leichter Anstieg prognostiziert. Zu den wesentlichen Faktoren, die zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben, zählen die Optimierung der Logistik- und Frachtkosten, der Fokus auf die Steigerung der Produktivität in den Produktionsstätten, günstige Rohstoffpreise sowie die verstärkte Sensibilisierung für Kostensenkungsmaßnahmen. Gleichzeitig wurde jedoch ein Anstieg der Personalkosten, der Abschreibungen und des sonstigen betrieblichen Aufwands erwartet. Der ergebnismindernde Effekt der Abschreibungen fiel leicht höher aus als ursprünglich geplant. Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands konnte hingegen, entgegen der vorhergesehenen moderaten Steigerung, auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Dies ist insbesondere auf die Vertriebs- und Werbeaufwendungen, die Ausgangsfrachten sowie die Verwaltungs- und Betriebskosten zurückzuführen. Die prognostizierte Erhöhung des Personalaufwands konnte durch eine zurückhaltende Personalpolitik aufgrund der komplexen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ebenfalls begrenzt werden. Infolgedessen stieg das EBIT von 34.505 TEUR auf 42.815 TEUR, was einer Erhöhung um 24,1 % entspricht und somit eine deutliche Steigerung darstellt. Dementsprechend nahm das EBIT stärker zu, als erwartet. Weitere Details zur Analyse der Ergebnisentwicklung können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Die EBIT-Marge verzeichnete im Berichtsjahr mit einer Steigerung um 1,8 Prozentpunkte einen leichten Anstieg, obwohl im Geschäftsbericht 2023 noch von einem gleichbleibenden Niveau ausgegangen wurde. Dies ist auf den starken Anstieg des EBITs trotz gleichbleibender Umsatzerlöse zurückzuführen. Zum Halbjahr wurde die Prognose auf eine leichte Steigerung der EBIT-Marge angepasst.

Entgegen der im Geschäftsbericht 2023 abgegebenen Prognose einer mäßigen Reduktion konnte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen soliden Anstieg verzeichnen. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich auf den Anstieg des Ergebnisses nach Steuern zurückzuführen.

Die Eigenkapitalrendite verzeichnete im Berichtsjahr, entgegen der Erwartung eines gleichbleibenden Niveaus, einen moderaten Anstieg. Diese Steigerung um 2,5 Prozentpunkte ist auf die Steigerung des EBITs zurückzuführen.

Abweichend von der im letzten Konzern-Lagebericht abgegebenen Prognose einer gleichbleibenden Eigenkapitalquote konnte diese in 2024 einen leichten Anstieg verzeichnen und betrug 65,0 % (61,3). Das Fremdkapital wurde moderat reduziert, während das Eigenkapital von dem über den Erwartungen liegenden Ergebnis profitierte.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2024	2023
Auslastung	80,9 %	78,7 %
Neuheitsquote	25,2 %	28,5 %
Gesundheitsquote	95,6 %	95,1 %

Im Konzern-Lagebericht 2023 wurde die Auslastungsprognose mit einem leichten Anstieg bewertet. Der Anstieg der Auslastung im Bereich Trockenklebstoffe konnte den leichten Rückgang in den Segmenten Trockenmörtel und Nassklebstoffe, bedingt durch Kapazitätserweiterungen insbesondere im Werk Waco, kompensieren. Infolgedessen zeigt sich ein leichter Anstieg der Kapazitätsauslastung im gesamten Konzern. Im Jahr 2024 blieb die Produktionsmenge des Uzin Utz Konzerns aufgrund leicht steigender Absatzmengen auf einem gleichbleibenden Niveau.

Die Neuheitsquote ist im Berichtsjahr von 28,5 % auf 25,2 % gesunken und verzeichnete somit, wie erwartet einen mäßigen Rückgang. Dies liegt hauptsächlich an umsatzstarken Produkten aus dem Trockenmörtel- und Trockenklebstoffbereich, die vor mehr als fünf Jahren eingeführt wurden und deshalb im Berichtsjahr aus der Betrachtung im Zähler herausgefallen sind.

Die Gesundheitsquote innerhalb des Konzerns blieb mit 95,6 % (95,1 %) etwa auf dem Niveau des Vorjahres und entspricht somit unserer Prognose aus dem Vorjahr, die von keiner nennenswerten Veränderung ausging. Die Gesundheitsquote ist damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Risikomanagementsystem

Als international agierendes Unternehmen unterliegen wir einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen, die das Erreichen von finanziellen und nichtfinanziellen Zielen in wesentlichem Maße beeinflussen können. Erfolgreiches und zielgerichtetes Chancen- und Risikomanagement sind daher integrale Bestandteile der Unternehmenssteuerung.

Hierzu verfügen wir über ein System zur Identifizierung, Erfassung, Bewertung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen nicht finanziellen und finanziellen Risiken. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikoidentifizierung
- die Risikobewertung
- das Risikoreporting
- die Risikosteuerung



Struktur des Risikomanagementsystems des Uzin Utz Konzern

Vorstand / Aufsichtsrat

Der Vorstand von Uzin Utz trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. Er berichtet dem Aufsichtsrat mindestens zweimal pro Jahr detailliert über das Risikomanagementsystem. Dabei hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand, bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie die Angemessenheit und Funktionsweise des Risikomanagementsystems zu überprüfen und so den Risiken entgegenzusteuern.

Risikomanagement

Der Risk Manager, welcher direkt an den Finanzvorstand berichtet, ist für die operative Ausführung und Koordinierung des Risikomanagementsystems verantwortlich. Er sammelt die Risk-Maps aller Gesellschaften, bewertet diese auf lokaler sowie Konzernebene und stellt fest, ob bestandsgefährdende Risiken vorliegen. Aufbauend auf dieser Risikoanalyse erstellt er das Risikoreporting an den Vorstand und Aufsichtsrat.

Landesgesellschaften

Die Verantwortung für Identifikation, Bewertung und Berichterstattung von Risiken liegt bei den operativen Gesellschaften. Diese identifizieren ihre Risiken mit Hilfe des konzernweiten Risikokatalogs und bewerten die identifizierten Risiken in einer konzernweit einheitlichen Risk-Map, welche bspw. Kriterien wie den Schadenserwartungswert oder die Eintrittswahrscheinlichkeit enthält. Weiterführende Hilfestellungen sowie aktiver Support beim Erfassen der Risiken in den Risk-Maps werden durch den Risk Manager sichergestellt. Diese Risk-Maps werden über ein Projekttool durch alle Risk-Owner sowie alle Gesellschaften erfasst und nach der Freigabe des lokalen Geschäftsführers an den Risk Manager berichtet. Hierbei wird den gesetzlichen Vorschriften innerhalb der Risikoberichterstattung der Einzelgesellschaften Sorge getragen. Jedes Einzelrisiko eines Risk-Owners muss bevor eine Verarbeitung durch den Risk Manager stattfinden kann, durch den jeweiligen lokalen Geschäftsführer überprüft und freigegeben werden. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsführung der Einzelgesellschaften jederzeit über alle Risikobereiche der jeweiligen Gesellschaft informiert ist.

Prozess des Risikomanagementsystems

Durch das Risikofrüherkennungssystem, das gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtet ist, ist es uns möglich, alle wesentlichen und / oder den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Dies wird durch einheitliche Rahmenbedingungen und Standards für die Ausgestaltung der Risikoidentifizierung im Konzern gesetzt.

Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:



Die Risikogruppen wurden im Vergleich zum Jahr 2023 konkretisiert und um die Kategorien „Vertrieb“ und „Umwelt“ erweitert. Die Kategorie „Sonstige“ umfasste eine Bandbreite von potenziellen Risikofaktoren, die nach Analyse insbesondere auf den Vertriebsbereich zurückzuführen waren. Außerdem wurde die Kategorie Umwelt im Wesentlichen aufgrund der Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) aufgenommen.

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen GuV-Positionen und ein quartalsweiser Report der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts- und Finanzierungssituation. Regelmäßige Reviewgespräche mit den Beteiligungsgesellschaften, konzernweit gültige Bilanzierungsrichtlinien sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz SE in allen wesentlichen Angelegenheiten stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Identifizierte Risiken werden anhand eines speziellen Gewichtungssystems in verschiedene Risikokategorien eingeteilt. Hierbei handelt es sich um folgende Risikokategorien:

- Unbedeutendes Risiko
- Niedriges Risiko
- Mittleres Risiko
- Hohes Risiko
- Bestandsgefährdendes Risiko

Das angewandte Gewichtungssystem setzt sich aus diversen Eigenschaften der Risiken zusammen, wie z. B. die Eintrittswahrscheinlichkeiten, das Schadensausmaß und qualitativen Kriterien wie z. B. den getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken, eines Frühwarnindicators oder dem zeitlichen Überprüfungssturnus des Risikos. Anhand

dieses qualitativen Gewichtungssystems werden die Risiken in die oben genannten Kategorien eingeordnet und an den Vorstand berichtet. Die finanziell bezifferbaren Risiken werden zusätzlich anhand der Risikotragfähigkeit von Uzin Utz bewertet.

Prozessunabhängige Überwachung

Der Abschlussprüfer von Uzin Utz - als unabhängige externe Instanz im Rahmen der Konzernabschlussprüfung - überprüft das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf Vorhandensein sowie Funktionsfähigkeit. Darüber hinaus erfolgt intern eine analytische Prüfung der Risk-Maps und der darauf basierenden Risikotragfähigkeitsberechnung. Diese Prüfungsmaßnahme ermöglicht es potenzielle Unregelmäßigkeiten frühzeitig zu erkennen, die Angemessenheit der implementierten Risikomanagementstrategien zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Risiken in Übereinstimmung mit den Unternehmenszielen angemessen behandelt werden.

Chancen- und Risikolage

Vergleichbare Chancen und Risiken aus unterschiedlichen Konzernbereichen werden unter den nachfolgenden Kategorien gegebenenfalls zusammengefasst berichtet. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Kategorien.

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus den Abschnitten „Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Künftige Entwicklung Uzin Utz“ des Prognoseberichts.

Risiken

Umfeld und Branche

Für die Chancen und Risiken von Uzin Utz, die sich aus dem Umfeld und der Branche ergeben, ist die prognostizierte Wirtschaftsentwicklung in unseren Kern- und Wachstumsmärkten ausschlaggebend. Der IMF prognostiziert für das Jahr 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Damit liegt dieses unter dem historischen Durchschnitt der Jahre von 2000 bis 2019 von 3,7 %. Für den Wachstumsmarkt USA wird die größte Steigerung mit einem Anstieg von 2,7 % erwartet, während die voraussichtlichen Wachstumsraten in unseren übrigen Kern- und Wachstumsländern zwischen 0,3 % und 1,6 % liegen. Gemäß den Prognosen für die gesamte Baubranche wird für das Jahr 2025 in zwei unserer sechs Kern- und Wachstumsländer ein Rückgang erwartet. Das prognostizierte Wachstum der Bauleistung eröffnet Chancen insbesondere in Großbritannien, der Schweiz und den USA. Zusätzlich ergeben sich trotz des erwarteten Rückgangs der gesamten Bauleistung in bestimmten Bereichen der Baubranche unserer Fokusbereiche Wachstumschancen, die wir durch unsere Stärken nutzen werden.

Die Prognosen für die Wirtschaftsentwicklung in unserem Kernmarkt Deutschland bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau, das von einer Stagnation bis zu einem leichten Anstieg reicht. Für die Bauleistung wird von einem leichten Rückgang ausgegangen, der unter anderem durch die hohen Bau- und Finanzierungskosten bedingt wird. Im Nichtwohnungsbau und im gewerblichen Bau sind dennoch leichte Wachstumstendenzen zu verzeichnen. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum fällt für unsere Kernmärkte Niederlande und Schweiz mit jeweils 1,6 % bzw. 1,5 % nahezu deckungsgleich aus. In den Niederlanden wird für das gesamte Volumen der Bauleistung aufgrund des Aufschwungs im Bereich der Wohnungsbauaktivitäten ein leichter Anstieg prognostiziert. Dem stehen jedoch strukturelle Engpässe wie der Mangel an Bauland und komplexe Projektentwicklungen entgegen. Für die Schweiz wird eine Zunahme der Bauaktivitäten prognostiziert. Die Senkung des Leitzinses wirkt sich positiv auf die Bauinvestitionen im Hochbau aus. Es wird ein Anstieg der Baubewilligungen prognostiziert, welcher die Investitionen im Neubau- und Umbaubereich steigern wird.

Das prognostizierte konjunkturelle Wachstum fällt in den Wachstumsmärkten Großbritannien, USA und Frankreich unterschiedlich aus. Für das BIP wird in Großbritannien ein leichter Anstieg von 1,6 % und in Frankreich von 0,8 %

erwartet. In den USA hingegen wird ein Anstieg von 2,7 % prognostiziert, was die USA als den stärksten unserer Wachstumsmärkte positioniert. Das Wachstum im Bereich der Baubranche ist für Großbritannien insbesondere auf Chancen im privaten Wohnungs- und Nichtwohnungsbau zurückzuführen. Für die USA wird eine moderate Steigerung prognostiziert, die auf den Anstieg im Bereich der Einfamilienhäuser sowie auf die verstärkte Instandhaltung und Modernisierung zurückzuführen ist. Insbesondere der Einfamilienhaussektor profitiert dabei von Zinssenkungen sowie von der politischen Unterstützung und bietet dabei deutliche Wachstumschancen. Die Entwicklung der französischen Baubranche ist weiterhin von einer rückläufigen Tendenz geprägt, die sich auch im Jahr 2025 fortsetzen dürfte. Als Gründe hierfür sind insbesondere die anhaltend steigenden Immobilienpreise sowie das hohe Zinsniveau zu nennen. Trotz dieser hemmenden Faktoren bietet sich die Chance eines leichten Wachstums im Bereich der Instandhaltungen und Modernisierungen.

Neben den Faktoren, die die wirtschaftliche Entwicklung bereits im Vorjahr hemmten, belasten auch weiterhin geopolitische Unsicherheiten die Prognosen für das Wachstum. In keinem unserer Kern- und Wachstumsländer wird jedoch eine Rezession erwartet. Für die Baubranche liegen unterschiedliche Einschätzungen vor, wobei die Prognosen für die von uns fokussierten Länder zwischen einem leichten Rückgang und einem geringen Anstieg variieren. Wir sehen uns erneut mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert, das je nach tatsächlicher Branchenentwicklung einen hohen Einfluss auf den Geschäftsverlauf nehmen kann. Insgesamt bestehen jedoch leichte Wachstumschancen, die mit den Stärken des Unternehmens übereinstimmen. Daher wird auch im Berichtsjahr 2025 eine positive Geschäftsentwicklung erwartet. Aufgrund der prognostizierten Steigerung in allen Kostenpositionen, insbesondere aufgrund von Personalaufbau, Beratungskosten und höheren Rohstoffpreisen, wird eine leichte Ergebnis-minderung erwartet.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Umfeld und Branche“ belaufen sich auf einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Produkte

Die Weiterentwicklung von Uzin Utz ist eng mit der Fähigkeit verbunden, Neuerungen in der Produktpalette zu schaffen sowie die bestehenden Formulierungen zu verfeinern. Intensive Bemühungen zielen darauf ab, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu intensivieren, um mittels Benchmarking und Wettbewerbsanalysen Marktanforderungen sowie Trends zeitnah zu identifizieren. Dies dient dazu, einen technologischen Rückstand gegenüber Mitbewerbern präventiv zu umgehen. Das Risiko technologischer Defizite sowie die Gefahr von Produktfehlern stellen bedeutende Herausforderungen für den Konzern dar. Durch signifikante Investitionen in Forschung und Entwicklung, fortwährende Eigeninnovationen sowie strikte interne Qualitätskontrollen wird angestrebt, Produktfehler von vornherein zu eliminieren. Dies soll den hohen Qualitäts- und Fehlerfreiheitsansprüchen der Uzin Utz Produkte gerecht werden. Für den Fall, dass dennoch Schäden entstehen, bietet ein umfassender internationaler Versicherungsschutz, einschließlich Produkthaftpflicht, Absicherung. Operative Risiken sind durch umsichtig angelegte Rückstellungen abgedeckt.

Die Bedürfnisse der Kunden und die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere in der Chemieindustrie, unterliegen einem kontinuierlichen Wandel. Neue Vorschriften bezüglich des Verbots oder der beschränkten Verwendung bestimmter Chemikalien oder Gefahrenstoffe zwingen den Uzin Utz Konzern, innovative Formulierungen zu entwickeln, die diesen neuen Anforderungen genügen, ohne die Produktqualität zu kompromittieren. Im Zuge der REACH-Verordnung (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) besteht eine Meldepflicht für Importeure von Rohstoffen aus Nicht-EU-Ländern, die gefährliche Stoffe einführen. Uzin Utz setzt sich für die Forschung nach Ersatzrohstoffen ein, um langfristige Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Zulieferern zu gewährleisten, ohne dabei die Produktqualität zu mindern.

Produkttrisiken sind aus den genannten Gründen als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Produkte“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Finanzwirtschaftliche Instrumente

Die Bewertung des Ausmaßes finanzwirtschaftlicher Risiken bleibt in der derzeitigen Lage herausfordernd. Angesichts potenzieller Volatilitäten auf den Finanzmärkten ist es wesentlich, adäquate Hedging-Strategien für Währungsrisiken zu implementieren, wobei stets ein Gleichgewicht zwischen Kosten und erwartetem Nutzen angestrebt wird. Die Entwicklung der für den Konzern kritischen Währungen wird im Abschnitt „Ertragslage“ dieses Berichts näher beleuchtet. Darüber hinaus werden im Konzern-Anhang unter den sonstigen Angaben Währungsrisiken des Konzerns weitergehend erläutert. Ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement garantiert die Maximierung der verfügbaren Ressourcen, mit einem besonderen Augenmerk auf der kontinuierlichen Überprüfung der Kreditwürdigkeit der Kunden. Ein Großteil der Kundenforderungen ist zudem durch Kreditversicherungen gedeckt. Alle bedeutenden Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten sind in der Regel zu festen Zinssätzen aufgenommen oder durch einen Zinsswap vor Zinsrisiken geschützt. Die primären Finanzierungsmittel umfassen Bankkredite und Betriebsmittelkredite, Leasingverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Deren Hauptziel ist es, die Betriebsaktivitäten zu unterstützen und aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus besitzt der Konzern diverse Finanzaktiva, wie etwa Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bargeld und kurzfristige Anlagen, die zur Liquiditätsverbesserung beitragen. Der Uzin Utz Konzern hat in begrenztem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken eingesetzt, die direkt aus den Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten resultieren. Zukünftige mögliche signifikante Währungs- und Zinsschwankungen bergen stets ein inhärentes Risiko. Eine unternehmensweite Treasury-Richtlinie unterstützt das Risikomanagement effektiv und zielt darauf ab, Finanztransaktionen zu optimieren sowie Währungs- und Zinsrisiken zu minimieren. Die Einführung eines integrierten Liquiditätsforecasts verbesserte die vierteljährliche Berichterstattung an den Vorstand durch die Nutzung von Echtzeitdaten. Zudem wurde das Projekt zur Standardisierung und Automatisierung globaler Zahlungsverkehrsformate weitergeführt, mit dem Ziel, den Zahlungsverkehr des Konzerns über eine zentrale Plattform zu steuern.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind aus den genannten Gründen als niedrig einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken in diesem Bereich belaufen sich auf einen maximal mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse

In den Fertigungsbereichen der verschiedenen Standorte minimiert eine kontinuierliche Wartung sowie Brandschutz- und Präventivmaßnahmen das Risiko einer suboptimalen Leistung der Produktionsanlagen erheblich. Gegen Elementarschäden und die daraus möglicherweise folgenden Betriebsunterbrechungen wurden spezielle Versicherungspolice abgeschlossen, wobei die damit verbundenen Risiken nicht exakt zu beziffern sind. Der Konzern sieht Chancen in der laufenden Verbesserung der Produktionsverfahren und in zusätzlichen Investitionen in fortschrittliche Technologien, um die Effizienz der Produktionsbetriebe weltweit stetig zu steigern. Die zunehmende Vernetzung der internationalen Produktionsstätten sowie ein straffes Qualitätsmanagement tragen dazu bei, die Fertigungsqualität über den gesamten Konzern hinweg fortlaufend zu optimieren.

Die Betriebs- und Produktionsabläufe sowie die interne und externe Kommunikation von Uzin Utz sind in zunehmendem Maße von der Informationstechnologie abhängig. Bedeutende Beeinträchtigungen oder gar der Ausfall der weltweiten und regionalen IT-Systeme könnten zu Datenverlusten und Störungen in den Betriebs- und Produktionsprozessen führen. Durch gezielte technische, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wird das Risiko eines Ausfalls kritischer IT-Systeme auf ein Minimum beschränkt.

Risiken im Bereich der Produktion und Risiken, welche IT-gestützte Prozesse betreffen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken in diesen Bereichen belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Investitionen

Risiken, die mit bedeutsamen Investitionsentscheidungen einhergehen, unterliegen eingehenden Vorab-Analysen und bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand von Uzin Utz. Bei Bedarf wird hierfür die Expertise externer Berater herangezogen. Potenzielle Übernahmen werden stets unter Einbeziehung externer Fachkenntnisse begutachtet, vom Vorstand evaluiert und bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Durch gezielte Investitionen wird ein Fundament für das zukünftige Wachstum der Unternehmensgruppe gelegt, wodurch kontinuierlich neue Möglichkeiten entstehen, die Umsätze zu steigern und somit das Gesamtergebnis der Gruppe zu verbessern.

Die Investitionsrisiken sind aus den genannten Gründen als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Investitionen“ belaufen sich auf einen maximal sehr niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Beschaffung, Lieferanten und Rohstoffpreise

Uzin Utz betreibt seit Jahren eine Mehr-Lieferanten-Strategie, um die Abhängigkeit von diversen Lieferanten so gering wie möglich zu halten und diese bei Bedarf wechseln zu können. Des Weiteren werden Rahmenverträge mit Lieferanten abgeschlossen, um Preiserhöhungen weitestgehend abzufangen. Durch die kontinuierliche Forschung nach Substitutionsrohstoffen innerhalb unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wird ebenfalls versucht, die Abhängigkeit von Lieferanten oder bestimmten Rohstoffen so gering wie möglich zu halten.

Die Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken sind durch die getroffenen Maßnahmen als niedrig einzustufen. Dies spiegelt auch die durchgehende Lieferfähigkeit von Uzin Utz in der Vergangenheit wider.

Die monetär bezifferbaren Risiken in den Bereichen „Beschaffung, Lieferanten und Rohstoffpreise“ belaufen sich auf einen maximal mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Personal

Personalbezogene Risiken umfassen die Bandbreite potenzieller Gefahren, die sich aus dem Verhalten und den Umständen unserer Belegschaft ergeben können, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fehlverhalten, falsche Entscheidungen, Arbeitsunfälle, gesundheitliche Probleme oder allgemeinen Personalausfall. Zur Bewältigung dieser Risiken implementieren wir vielfältige Strategien innerhalb unseres Risikomanagementsystems. Für jedes identifizierte Personalrisiko existieren spezifische Maßnahmen, die darauf abzielen, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens zu verringern. Als Beispiele hierfür dienen Fortbildungen, präventive Gesundheitsmaßnahmen, die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen und die Durchführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche, um die genannten Risiken effektiv zu minimieren. Darüber hinaus spielt der Fachkräftemangel eine zentrale Rolle. Die aktive Berücksichtigung und strategische Planung zur Überwindung dieses Mangels sind entscheidend, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität unseres Unternehmens sicherzustellen. Unser oberstes Ziel ist es, eine offene und transparente Unternehmenskultur zu etablieren, in der sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen, Risiken offen kommunizieren und aktiv an der Reduzierung derselben mitarbeiten, um sie so weit wie möglich zu begrenzen.

Risiken, die unter die Kategorie Personalrisiken fallen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Personalrisiko“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Vertrieb

Vertriebsrisiken beziehen sich auf die Unsicherheiten und Herausforderungen, die im Verkaufsprozess auftreten können. Dazu zählen Marktschwankungen, Veränderungen im Kundenverhalten, Wettbewerbsdruck und die Abhängigkeit von bestimmten Vertriebskanälen. Eine sorgfältige Marktanalyse und eine flexible Vertriebsstrategie sind entscheidend, um diesen Risiken entgegenzuwirken und die Umsatzstabilität zu gewährleisten.

Risiken, die unter die Kategorie Vertriebsrisiken fallen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Vertriebsrisiko“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Umwelt

Umweltrisiken umfassen die potenziellen negativen Auswirkungen von Umweltfaktoren auf unser Unternehmen. Dazu gehören regulatorische Änderungen, die durch Umweltgesetze und -vorschriften bedingt sind, sowie physische Risiken durch Naturkatastrophen. Es müssen proaktive Maßnahmen ergriffen werden, um ihre Umweltverantwortung zu erfüllen und sich auf mögliche Veränderungen in der Umweltgesetzgebung vorzubereiten, um langfristige Schäden zu vermeiden.

Risiken, die unter die Kategorie Umweltrisiken fallen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Umweltrisiken“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen vierstelligen Eurobetrag. Darüber hinaus bestehen jedoch auch nicht quantifizierbare Risiken, die im Rahmen der CSRD-Berichterstattung zukünftig weiter beziffert werden müssen.

Sonstige

Im derzeitigen Berichtsjahr wurden alle Risiken der Kategorie „Sonstige Risiken“ in die übrigen Risikokategorien umgruppiert. Es sind derzeit keine Risiken unter dieser Risikokategorie klassifiziert.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken für Uzin Utz sind, auch unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Konzerns, zurzeit nicht erkennbar.

Chancen

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Diese werden oftmals durch Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken abgebildet. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Analog zu den Risikogruppen wurden die Chancen im Vergleich zum Jahr 2023 um die Kategorien Vertrieb und Umwelt erweitert.

Insbesondere die Bereiche



boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern auszuweiten. So können wir uns mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und uns von unseren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken von Uzin Utz wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Außerordentliche Einflussfaktoren

Auch im Jahr 2024 war das wirtschaftliche Umfeld von erheblichen geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Der anhaltende russische Angriffskrieg in der Ukraine führte weiterhin zu Unsicherheiten auf den Energie- und Rohstoffmärkten, während Sanktionen und Handelsbeschränkungen die globalen Lieferketten beeinflussten. Gleichzeitig sorgte der eskalierende Konflikt im Nahen Osten für zusätzliche geopolitische Spannungen, die insbesondere die Stabilität der globalen Ölversorgung und die internationalen Handelsströme belasteten. Diese Entwicklungen führten zu Volatilitäten an den Finanzmärkten, wachsenden Inflationsrisiken und einem insgesamt herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit strategischen sowie operativen Maßnahmen, darunter beispielsweise dem Abschluss von Rahmenverträgen und der ständigen Beobachtung und Beurteilung der Situation.

Gesamtaussage des Vorstands

Der Vorstand der Uzin Utz SE bewertet die Risiko- und Chancenlage im Berichtsjahr 2024, vor dem Hintergrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als positiv. Der Konzern ist in der Lage, unternehmerische Risiken einzugehen, sofern durch die damit eingeleiteten Geschäftsaktivitäten und den daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen eine Steigerung des Unternehmenswerts zu erwarten ist.

Compliance

Als europäische Aktiengesellschaft unterliegen wir vielen Gesetzen sowie Vorgaben und erfüllen daher bereits einen hohen Standard. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit bewusst. Um diesem Anspruch auch vor dem Hintergrund eines zunehmend herausfordernden regulatorischen Umfelds gerecht zu werden, haben wir Compliance-Richtlinien entwickelt, die zusammen mit den auf diesen Richtlinien basierenden Verhaltensregeln nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine ethische Orientierung bieten. Dies wird durch den Vorstand und die Geschäftsführer der Gesellschaften jährlich bestätigt. Die Compliance-Richtlinien enthalten die grundlegenden und verbindlichen Regeln für das Verhalten der Uzin Utz Belegschaft intern sowie gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären und der Allgemeinheit. Unser Compliance Manager ist verantwortlich für die inhaltliche Ausgestaltung und den Ausbau des Compliance Management Systems. Neben den Präventionsmaßnahmen, welche im Unternehmen implementiert sind, haben wir auch ein Hinweisgebersystem eingerichtet, welches Beschäftigten und Externen ermöglicht, Hinweise auf mögliche Compliance Verstöße vertraulich und bei Bedarf auch anonym zu melden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Es existiert ein an der Unternehmensgröße ausgerichtetes angemessenes internes Kontrollsystem, welches kontinuierlich ausgebaut und optimiert wird. Um ein wirksames IKS weiter auszubauen, wird derzeit an der Weiterentwicklung einer Kontrollmatrix für die Uzin Utz SE gearbeitet. Die Umsetzung befindet sich in einem frühen Stadium, da sich die Governance Strukturen des Unternehmens stetig weiterentwickeln. Durch kontinuierliche Anpassungen und Verbesserungen in diesem Zusammenhang streben wir eine stetige Weiterentwicklung der Kontrollmatrix an, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden und optimale Ergebnisse zu erzielen. In dieser Kontrollmatrix werden die wesentlichen „Key-Controls“ für die existierenden Hauptprozesse definiert, der Kontrollrhythmus festgelegt und die verantwortliche Person bzw. Abteilung hinterlegt.

Aufgabe des Risikomanagements ist es, mit geeigneten Methoden Transparenz über die Risikosituation eines Unternehmens zu schaffen. Das operative Risikomanagement beinhaltet den Prozess der systematischen und laufenden Risikoanalyse der Geschäftsabläufe. Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist dementsprechend die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Um identifizierte Schwächen während des Geschäftsjahres zu beheben und eine fortlaufende Verbesserung der Prozesse sicherzustellen, erfolgt sowohl für das interne Kontrollsystem als auch für das Risikomanagementsystem eine fortlaufende Überwachung. Der Vorstand von Uzin Utz trägt die Gesamtverantwortung und die Überwachungsfunktion für ein effektives Risikomanagementsystem. Die Interne Revision ist dafür zuständig, die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und des Risikomanagements unabhängig zu prüfen. Um dies tun zu können, hat die Interne Revision umfassende Informations- und Einsichtsrechte und ist über alle Stufen des IKS-Prozesses eingebunden.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts liegen in allen wesentlichen Belangen des Unternehmens, keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Nichtwirksamkeit oder Nichtangemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hindeuten.

Eine Gewährleistung, dass alle tatsächlich eintretenden Risiken und jegliche Verstöße vorab aufgedeckt werden, kann jedoch nicht gegeben werden.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst u. a. die folgenden Merkmale:

- Innerhalb von Uzin Utz sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz SE gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Es existiert ein Richtlinienwesen, welches laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird u. a. SAP Business Intelligence verwendet.
- Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt, auf die nur ein eingeschränkter Mitarbeiterkreis Zugriff hat.
- Für Buchungsvorgänge gilt konzernweit das 4-Augen-Prinzip.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
- Präsenzs Schulungen sowie Online-Schulungsangebote im In- und Ausland bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, direkt vor Ort oder remote zu lernen, sich aktiv auszutauschen und sich weiterzubilden.

Das Kontrollsystem- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist und Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert werden. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen umgehend in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz SE durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den einzelnen Landesgesellschaften direkt in der Eingabepattform gepflegt. Dabei sind die Konzerngesellschaften für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten, der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen, werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle sowie systemunterstützte Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten und der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Das IKS umfasst neben der Absicherung der Risiken der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung von operationellen Risiken und Compliance. Es wird bezüglich seiner funktionalen und

prozessualen Ausrichtung, in Abstimmung mit dem Risikomanagement, an die aktuelle Risikosituation des Unternehmens angepasst. Durch interne Kontrollprozesse werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Ergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Auf Basis der Berichtserstattung des Internen Kontrollsystems konnten durch den Vorstand keine wesentlichen Verdachtsfälle identifiziert werden, die auf Unregelmäßigkeiten oder Fehlverhalten hinweisen.

Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2025 prognostiziert der IMF ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 % (Stand Januar 2025). Die Erwartung liegt damit unter dem historischen Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 von 3,7 %. Gegenüber dem Weltwirtschaftsausblick (WEO) von Oktober 2024 bleibt die aktuelle Vorhersage mit einer Steigerung um nur 0,1 Prozentpunkte, die in erster Linie auf die Anhebung des realen Bruttoinlandsprodukts in den Vereinigten Staaten um 0,5 Prozentpunkte zurückzuführen ist und die Abwärtskorrekturen in anderen führenden europäischen Volkswirtschaften wie Deutschland (-0,5 Prozentpunkte) und Frankreich (-0,3 Prozentpunkte) ausgleicht, weitgehend unverändert. Darüber hinaus erwartet der IMF, dass die globale Gesamtinflation in 2025 auf 4,2 % zurückgeht, wobei die Konvergenz zum Ziel in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften früher erfolgt, als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. In den Ländern, in denen sich die Inflation als hartnäckiger erweist, gehen die Zentralbanken mit geldpolitischen Lockerungen vorsichtiger vor, wobei sie Konjunktur- und Arbeitsmarktindikatoren sowie die Entwicklung der Wechselkurse genau im Auge behalten. Während die amerikanische Zentralbank Federal Reserve das Tempo der geldpolitischen Lockerung in 2025 voraussichtlich verlangsamen wird, gelten weitere Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank und der Bank of England als wahrscheinlich. Die Bank of Japan könnte die Zinsen erhöhen und damit eine divergierende Geldpolitik betreiben.

Die Europäische Kommission geht davon aus, dass sich die Wirtschaftstätigkeit in der Europäischen Union (EU) im Jahr 2025 auf 1,5 % und im Euro-Währungsgebiet auf 1,3 % beschleunigt. Die Inflation in der EU dürfte von 2,6 % im vergangenen Jahr auf 2,4 % in 2025 zurückgehen und sich im Euro-Währungsgebiet von 2,4 % in 2024 auf in diesem Jahr 2,1 % abschwächen. Die Europäische Zentralbank steht laut Zentralbank-Präsidentin Christine Lagarde damit kurz davor, das angestrebte Ziel einer Inflation von 2,0 % für den Euroraum zu erreichen.

Markt	Wirtschaftswachstum in 2025	Schlüsselfaktoren
Kernmärkte		
Deutschland	+0,3 %	<ul style="list-style-type: none"> • Der Haupttreiber für Wirtschaftswachstum in 2025 wird eine erhöhte Inlandsnachfrage durch die rückläufige Inflation von 2,4 % auf 2,1 % und steigende Reallöhne sein (Europäische Kommission). • Die Nettolöhne dürften im Jahr 2025 real um 0,4 % steigen. Vor diesem Hintergrund erwartet der Sachverständigenrat für den privaten Konsum ein preisbereinigtes Wachstum von 0,5 %. • Sinkende Finanzierungskosten aufgrund der Lockerung der Geldpolitik sollten Investitionen begünstigen. • Die niedrige Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe dämpft die Unternehmensinvestitionen, die im Jahr 2025 nur geringfügig wachsen. • Die Energiekosten werden weiterhin deutlich über dem Vorpandemieniveau liegen und belasten die internationale Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industriezweige.

		<ul style="list-style-type: none"> • Der Außenhandel wird trotz verbesserter Nachfrage einen leicht negativen Beitrag zum Wirtschaftswachstum in 2025 leisten. • Das Verarbeitende Gewerbe verliert an Wettbewerbsfähigkeit durch Preisanstiege aufgrund der starken Erhöhung der Produktionskosten relativ zum Ausland bei gleichzeitig schwacher Produktivitätsentwicklung. • Die Arbeitslosigkeit stagniert laut der Europäischen Kommission bei 3,3 %.
Niederlande	+1,6 %	<ul style="list-style-type: none"> • Ein stetiges Wachstum der niederländischen Wirtschaft wird für 2025 erwartet. • Die Inflation sinkt weiter und geht voraussichtlich auf 2,4 % in 2025 zurück (Europäische Kommission) . • Solides Lohnwachstum (4,7 % gemäß Europäischer Kommission) sowie Steuersenkungen stützen zusätzlich das Realeinkommen und sollten den privaten Konsum ankurbeln. • Die Aussichten auf Unternehmensinvestitionen und Handel verbessern sich durch Lockerungen in den Finanzierungsbedingungen. • Die Wirtschaftstätigkeit wird auch durch zusätzliche Investitionen der Regierung in Bereichen wie der Verteidigung angekurbelt. Für die staatlichen Investitionen erwartet Rabo-Research ein Wachstum von 5,3 % in 2025. • Die Arbeitslosigkeit steigt laut der OECD leicht an auf 3,8 %. Der Arbeitsmarkt bleibt weiterhin angespannt für die Unternehmen. • Die anhaltenden Spannungen im globalen Handel, wie beispielsweise die drohenden Handelszölle zwischen der EU und den USA, stellen eine Belastung für den niederländischen Exportsektor dar. Dies dürfte sich negativ auf das Exportwachstum auswirken. • Hinzu kommen geopolitische Unsicherheiten und potenzielle Wirtschaftseinbrüche in Schlüsselmärkten, etwa dem Nachbarland und in der Vergangenheit wichtigsten Handelspartner Deutschland, die das internationale Geschäft destabilisieren könnten.
Schweiz	+1,5 %	<ul style="list-style-type: none"> • Ein verglichen zum historischen Mittel (i.H.v. 1,8 % gemäß SECO Staatssekretariat für Wirtschaft) schwächeres Wachstum wird für 2025 erwartet. • Es besteht große Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik sowie der wirtschaftlichen Entwicklung wichtiger Exportpartner. Der Wirtschaftsausblick für die USA hat sich weiter verbessert, die deutsche und europäische Wirtschaft entwickeln sich schwächer als bisher erwartet. • Die Inflation geht voraussichtlich stärker zurück als bislang prognostiziert (0,3 % in 2025 laut SECO Staatssekretariat für Wirtschaft). • Die Verbraucherpreisinflation dürfte laut OECD im ersten Quartal 2025 den mittleren Wert von 1,0 % des Zielbereichs der Zentralbank erreichen und in den Jahren 2025 sowie 2026 auf diesem Niveau bleiben. • Der Wechselkurs belastet nach wie vor die Wirtschaft. • Weitere Beschäftigungsanstiege sind für 2025 zu erwarten. • Die Binnennachfrage stützt das Wachstum durch steigende Konsumausgaben der privaten Haushalte (+1,5 % in 2025 gemäß OECD). • Die gesunkenen Hypothekenzinsen sollten die Bautätigkeit beleben. • Die Arbeitslosenquote steigt auf 2,7 % (SECO Staatssekretariat für Wirtschaft).
Wachstumsmärkte		
Großbritannien	+1,6 %	<ul style="list-style-type: none"> • Der harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) steigt laut OECD voraussichtlich mit 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. • Weitere Zinssenkungen durch die Bank of England werden erwartet. Angesichts der hohen Inflation und zunehmenden Unsicherheit wird die BoE voraussichtlich an einem vorsichtigen Tempo der Zinssenkungen festhalten und den Leitzins schrittweise bis Ende 2025 auf 4,0 % senken (KPMG). • Die laufenden Staatsausgaben sowie die öffentlichen Investitionen werden steigen, wobei der Anstieg zur Hälfte durch höhere Steuern finanziert werden soll und so die Steuereinnahmen auf einen historischen Höchststand zusteuern. • Der staatliche Konsum und die Investitionen sollen das Wachstum in 2025 ankurbeln, während die Steuererhöhungen das private Konsumverhalten eher belasten.

		<ul style="list-style-type: none"> • Der Außenhandel dürfte auch in 2025 das Wachstum negativ beeinflussen. Die Aussichten für den größten Handelspartner des Vereinigten Königreichs, die EU, sind gedämpft. • Die Arbeitslosenquote ist rückläufig (OECD: 4,0 % in 2025), da die öffentlichen Ausgaben die Arbeitskräftenachfrage unterstützen und Unternehmen angesichts des Fachkräftemangels an ihren Mitarbeitern festhalten.
USA	+2,7 %	<ul style="list-style-type: none"> • Das reale BIP-Wachstum dürfte leicht zurückgehen. Gründe dafür sind die Normalisierung der Einwanderung, die abkühlende Arbeitskräftenachfrage und der nachlassende private Konsum aufgrund aufgebrauchter, während der Pandemie angesammelter Ersparnisse. • Steuersenkungen und die Deregulierung wichtiger Wirtschaftssektoren dürften die US-Wirtschaft ankurbeln. • Die privaten Investitionen und Unternehmensinvestitionen steigen voraussichtlich moderat. • Zu den Risiken, die die Wachstumsprognose beeinträchtigen, zählt die erwartete Zunahme der Handelskonflikte. • Die Produktivität wächst stark und wird durch Fortschritte in der künstlichen Intelligenz vorangetrieben. • Engpässe bei hochqualifizierten Arbeitskräften sollen durch Reformen des Visasystems für Fachkräfte behoben werden und die relativ niedrige beschäftigungsbasierte Einwanderung erhöhen. • Die Arbeitslosenquote bleibt auf niedrigem Niveau und steigt von 4,0 % in 2024 auf 4,1 % leicht an (OECD). • Das Haushaltsdefizit wird mit über 7,5 % des BIP gemäß OECD weiterhin sehr groß bleiben. Dies ist auf das strukturelle Missverhältnis zwischen höheren Ausgaben, auch für obligatorische Sozialprogramme aufgrund der Alterung der Bevölkerung, und einer sich im letzten Jahrzehnt verengten Steuerbasis zurückzuführen.
Frankreich	+0,8 %	<ul style="list-style-type: none"> • Die angekündigten staatlichen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen (u.a. Steuererhöhungen) werden gemäß OECD 1,0 % des BIP „kosten“ und somit das Wirtschaftswachstum verlangsamen. • Die Gesamtinflation sinkt gemäß den Projektionen der OECD und der Banque de France voraussichtlich auf 1,6 %. Fast 0,3 Prozentpunkte sind dabei auf staatlich reduzierte Strompreise zurückzuführen (OECD). • Durch steigende Reallöhne aufgrund einer moderaten Inflation könnte sich der private Konsum erholen und so zum Wachstum beitragen. • Der Wachstumsbeitrag der privaten Investitionen dürfte jedoch weiterhin negativ bleiben, aber deutlich weniger stark als in 2024. • Der Außenhandel dürfte immer noch einen positiven Beitrag zum Wachstum leisten, allerdings in geringerem Maße als in 2024, da sich die Importe nach einer Phase des deutlichen Rückgangs normalisieren. • Die Erwerbsbeteiligung gering qualifizierter und älterer Arbeitnehmer steigt voraussichtlich aufgrund der Reform der Sozialhilfe und Erhöhung des Rentenalters. • Die Arbeitslosenquote wird, aufgrund des langsameren Produktionswachstums, voraussichtlich von 7,4 % in 2024 auf 7,7 % (OECD) steigen.

* Wirtschaftswachstum gemäß IMF, World Economic Outlook Update, January 2025 und Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Konjunkturprognosen, 17.12.2024

Prognosen deuten auf eine positive Entwicklung der Bautätigkeit in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern ab 2025 hin. Es wird gemäß den Ergebnissen der 98. EUROCONSTRUCT-Konferenz eine leichte Erholung mit einem Wachstum von 0,6 % erwartet, die in den darauffolgenden zwei Jahren an Dynamik gewinnen dürfte (Prognose für die Bauleistung in 2026: 1,8 %, 2027: 1,7 %). Verglichen mit den Einschätzungen des 97. EUROCONSTRUCT Berichts fällt das Wachstum im Jahr 2025 jedoch schwächer aus, als noch in der Sommerkonferenz im Juni 2024 vorhergesagt und wurde um 0,7 Prozentpunkte nach unten hin korrigiert. Der Wohnungsneubausektor wird im Jahr 2025 voraussichtlich mit einem Wachstum von 0,2 % stagnieren, in den Folgejahren aber an Fahrt gewinnen und mit 3,5 % bzw. 3,3 % im Zeitraum 2026-2027 ansteigen. Der Markt für Wohnungsrenovierung geht im nächsten Jahr um 1,3 % zurück.

Ab 2026 wird eine Erholung prognostiziert, die auf demografische Faktoren, wirtschaftliche Bedingungen, eine verbesserte Finanzlage der Haushalte und günstigere Subventionssysteme für Wohnungsrenovierungen zurückzuführen ist. Der Nicht-Wohnungsbausektor wird vor allem durch diverse Subventionen, Steuergutschriften und Anreize zwischen 2025 und 2027 mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 1,6 % wachsen.

Markt	Entwicklung Bau- branche 2025	Schlüsselfaktoren
Kernmärkte		
Deutschland	-1,0 %	<ul style="list-style-type: none"> Das Bauvolumen wird gemäß EUROCONSTRUCT im Zeitraum von 2024 bis 2026 um weitere 4,0 % schrumpfen (vgl. 2021-23: -5,4 %) und sich erst ab 2027 wieder stabilisieren. Die Nachfrage nach Bauleistungen in den Hochbausparten bleibt hinter dem Investitionsbedarf zurück. Fast drei Jahre nach den Energiepreisschocks hemmen hohe Bau- und Finanzierungskosten noch immer den Wohnungsneubau. Die Bauinvestitionen im Wohnungsbau sollen in 2025 um 4,0 % zurückgehen (Institut der deutschen Wirtschaft). Im Nichtwohnungsbau rechnet das Institut der deutschen Wirtschaft 2025 mit leicht steigenden Bauinvestitionen von 0,5 %. Dies wäre seit 2020 das erste Jahr einer positiven Entwicklung. Im Wirtschaftstiefbau sind die Perspektiven besser als im Hochbau, angetrieben durch Großprojekte im Bereich Bahninfrastruktur, Stromtrassen und erneuerbare Energien. Der gewerbliche Bau dürfte im Jahr 2025 um 0,5 % zulegen (Institut der deutschen Wirtschaft). Durchschnittlicher Anstieg der Baupreise i.H.v. 1,9 % laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie für die gesamten Bauinvestitionen.
Niederlande	+1,6 %	<ul style="list-style-type: none"> Ein Aufschwung in der Baubranche wird, hauptsächlich aufgrund der anziehenden Wohnungsbauaktivitäten, prognostiziert. Die Verkäufe von Neubauten steigen durch höhere Löhne und niedrigere Zinsen. Besser gefüllte und auf Rekordhöhe gestiegene Auftragsbücher der Wohnungsbauer sowie stark zunehmende Umsätze bei Projektentwicklern sind zu erwarten. Gleichzeitig stehen dem moderaten Wachstum der Branche jedoch strukturelle Engpässe wie der Mangel an Bauland, komplexe und langwierige Projektentwicklungen, rechtliche Verzögerungen und Netzengpässe, die den Anschluss neuer Wohngebiete an das Stromnetz verhindern, entgegen. Bis 2030 hat sich die niederländische Regierung verpflichtet, jährlich 110.000 neue Wohnungen zu bauen, um die Wohnungsknappheit auf ein Niveau von 2,0 % des Gesamtwohnungsbestands zu reduzieren (EUROCONSTRUCT). Während der Markt für neue Nichtwohngebäude weiterhin eine Herausforderung darstellt, dürften die Renovierungsmaßnahmen an Nichtwohngebäuden, insbesondere vor dem Hintergrund der EU-Nachhaltigkeitsrichtlinien und aufgrund eines veralteten Gebäudebestands bei öffentlichen Bauten im Gesundheits- und Bildungswesen ab 2025 stetig wachsen. Investitionen im Gewerbebau werden aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage in 2025 nur leicht zunehmen.
Schweiz	+2,6 %	<ul style="list-style-type: none"> Die Baupreise scheinen sich auf hohem Niveau einzupendeln. Der Lohndruck im Baugewerbe bleibt zwar bestehen, jedoch dürfte er weniger stark ausfallen als in den vergangenen Jahren. Die gesunkenen Finanzierungskosten durch die Leitzinssenkungen der SNB in 2024 dürften die Entwicklung der Bauinvestitionen im Hochbau positiv beeinflussen. Es wird mit einer deutlichen Belebung und einem Wachstum von 4,6 % in 2025 durch Wüest Partner gerechnet (Neubau: +4,0 %; Umbau: +5,7 %).

		<ul style="list-style-type: none"> • Der Grund für die sehr optimistischen Bauprognozen sind steigende Baubewilligungen (Neubauinvestitionen im Wohnbereich: +19,0 %; Umbaubereich: + 24,0 % gemäß Wüest Partner) • Die günstige Entwicklung des Schweizer Arbeitsmarktes in den kommenden Jahren unterstützt die wachsende Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt. • Ein Anstieg der realen Nichtwohnbauinvestitionen um 2,9 % in 2025 wird durch EUROCONSTRUCT prognostiziert. Das Niveau der realen Investitionen, das bis einschließlich 2027 erreicht werden soll (2026: 1,3 %, 2027: 1,1 %), liegt deutlich unter dem Niveau der Investitionen im Jahr 2021. • In ihren Erwartungen für 2025 konzentrieren die Unternehmen ihre Investitionen hauptsächlich auf Ausrüstungen sowie F&E und in geringerem Umfang auf den Bausektor.
Wachstumsmärkte		
Großbritannien	+2,9 %	<ul style="list-style-type: none"> • Anhaltender Optimismus hinsichtlich des Wachstums innerhalb der britischen Bauindustrie und erwarteter Anstieg der Arbeitsauslastung. • Sowohl der private Wohnungsbau als auch der private Nichtwohnungsbau werden in 2025 voraussichtlich wachsen. • Für den Wohnungsneubau erwartet EUROCONSTRUCT einen Anstieg von 6,0 %. • Die Gesamtleistung im Nichtwohnungsbau steigt für den Prognosehorizont 2025-27 voraussichtlich auf durchschnittlich 3,0 % pro Jahr (EUROCONSTRUCT). Sowohl für Neubauten als auch Renovierungen wird im Sektor der Nichtwohngebäude ein Wachstum prognostiziert. • Die Renovierungsleistung für Nichtwohngebäude dürfte im Zeitraum 2025-27 durchschnittlich um 2,4 % laut EUROCONSTRUCT wachsen, wobei sowohl der öffentliche als auch private Sektor zu einem neuen Höchststand beitragen werden. • Verbesserte Kreditbedingungen durch die erwarteten Leitzinssenkungen in 2025 sollten der Baubranche einen Schub verleihen. • Herausforderungen wie die engen Gewinnmargen in der gesamten Branche und der anhaltende Fachkräftemangel bleiben bestehen.
USA	+2,0 %	<ul style="list-style-type: none"> • FMI Corp erwartet ein Wachstum von 2,0 % bei Wohngebäuden. Während sich Einfamilienhäuser (+4,0 %) sowie Instandhaltung und Modernisierung (+5,0 %) positiv entwickeln, wird für Mehrfamilienhäuser ein Rückgang von 13,0 % erwartet. • Der Einfamilienhausbau, als größtes Branchensegment, wird voraussichtlich von der jüngsten Zinssenkung sowie der politischen Unterstützung bei der Finanzierung profitieren. • Erhebliche Wachstumsaussichten bestehen für den Markt vermieteter Einfamilienhäuser. • Investitionen im Renovierungssektor werden durch niedrigere Kreditkosten, die die Refinanzierungsmöglichkeiten der Hausbesitzer verbessern, zunehmen. • Der Mehrfamilienhausbau wird in den nächsten Jahren aufgrund des Abschlusses eines großen und schnellen Bauzyklus voraussichtlich schrumpfen. • Die anderen Bausektoren werden sich 2025 voraussichtlich positiv entwickeln, da sie durch dauerhafte Gesetze wie den Infrastructure Investment and Jobs Act (IIJA), den Inflation Reduction Act (IRA) und den CHIPS and Science Act unterstützt werden (2,0 % Wachstum bei Nichtwohngebäuden gemäß FMI Corp). • Es wird ein Wachstum von 5,0 % im Tiefbau Sektor erwartet (FMI Corp). • Die Unternehmen im Baugewerbe planen laut RICS die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2025 zu erhöhen.
Frankreich	-0,7 %	<ul style="list-style-type: none"> • Der Rückgang in der Baubranche setzt sich fort. • Für den Zeitraum 2025-27 wird ein Kreditzinsniveau auf weiterhin hohem Niveau von etwa 3,0 % erwartet (EUROCONSTRUCT). Dies dürfte sich negativ auf den Zugang zu Krediten, insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen und Erstkäufer, auswirken.

		<ul style="list-style-type: none"> • Die Immobilienpreise steigen stetig an und die Qualität des Angebots entspricht nicht der Nachfrage, was die Wohnkaufkraft der Haushalte zusätzlich bedroht. • Die Wohnungsneubautätigkeit geht trotz eines wieder günstigeren makrofinanziellen Umfelds voraussichtlich um 14,2 % gemäß der Fédération Française du Bâtiment zurück, nachdem die Zahl der Baubeginne einen neuen Tiefstand erreicht. • Bei dem Neubau von Nichtwohngebäuden wird mit einem Rückgang von 15,0 % gerechnet (Fédération Française du Bâtiment), da die allgemeine Unsicherheit und die aktuellen Kreditbedingungen keine ausreichenden Investitionsanreize bieten. • Aufgrund einer allgemein abwartenden Haltung wird erwartet, dass sich der Zuwachs bei den Instandhaltungen und Modernisierungen im Vergleich zu 2024 laut der Fédération Française du Bâtiment auf 0,9 % verlangsamen wird. • Ein massiver Rückgang der Beschäftigung um fast 7,5 % wird prognostiziert. Bis 2025 wären rund 100.000 Vollzeitstellen in der Baubranche bedroht (Fédération Française du Bâtiment).
--	--	--

* Entwicklung der Baubranche gemäß 98th EUROCONSTRUCT Summary Report, Winter 2024, S. 42 und 2025 North American Engineering and Construction Industry Overview, First Quarter Edition, S. 38

Künftige Entwicklung Uzin Utz

Unsere Entwicklung wird auch im kommenden Jahr von der Unternehmensstrategie PASSION 2025 geprägt sein. Den strategischen Rahmen für die Weiterentwicklung und Zielerreichung bilden weiterhin die vier Stoßrichtungen und sogenannten vier P's - Profit, Products & Services, People und Planet. Diese Fokussierungen ermöglichen es uns, unsere Potenziale auszuschöpfen und erfolgreich sowie nachhaltig zu wirtschaften.

Die Stoßrichtung "People" befasst sich mit unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft. Unsere Belegschaft trägt maßgeblich zum Erfolg des Konzerns bei und spielt eine tragende Rolle, indem sie motiviert und diszipliniert an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele arbeitet. Aus diesem Grund werden Konzepte zur fachlichen Weiterentwicklung erarbeitet. Neben der Betrachtung unseres Unternehmens sind auch die Beziehungen zu unseren Kunden Teil dieser Stoßrichtung.

Durch die strategische Ausrichtung "Products & Services" sollen unseren Kernkunden, dem versierten bodennahen Handwerker, auch weiterhin maßgeschneiderte Produkte, Systeme und Dienstleistungen rund um die Bodenbearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Die enge Beziehung zu unseren Geschäftspartnern ermöglicht es uns, unser Angebot kontinuierlich zu optimieren und an die globalen Märkte anzupassen. Um dem Fortschritt der Digitalisierung gerecht zu werden, ist es unser Bestreben, zukunftsorientierte Geschäftsmodelle zu entwickeln, um frühzeitig Trends zu erkennen und als Innovationsmotor der Branche zu agieren. Nur so ist es möglich, qualitative Verbesserungen zu erzielen und unseren Kunden im Premium- und Standardsegment einen Mehrwert zu bieten, welcher zum Erfolg führt.

Im Rahmen der Stoßrichtung "Planet" werden durch Initiativen wie den umweltfreundlichen Betrieb, eine transparente und nachhaltige Wertschöpfungskette sowie das gesellschaftliche Unternehmen die Themen Umwelt und Ressourcen noch stärker in den Fokus unseres Handels gerückt.

Seit 2021 gibt es für jede strategische Stoßrichtung ein Themenjahr. Die Themenjahre dienen dazu, Initiativen in der jeweiligen Stoßrichtung zu vertiefen und einen gruppenweiten Austausch über geplante Maßnahmen zu fördern. Im Jahr 2024 wurde der Fokus auf die strategische Ausrichtung "Profit" gelegt, wodurch die letzte der vier Dimensionen in den Vordergrund gerückt wurde. In 2025 wird die Zielerreichung aller Stoßrichtungen der letzten vier Jahre im Mittelpunkt stehen. Damit werden wir auch im kommenden Geschäftsjahr, durch Kundennähe und Leistungsführerschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette, unsere Marktposition ausbauen und länderspezifische Potenziale heben, um auch im Abschlussjahr der PASSION-Strategie die bestmöglichen Ergebnisse für Uzin Utz zu erzielen. Parallel dazu erarbeiten wir 2025 eine neue Strategie, deren Umsetzung 2026 beginnen und die Position von Uzin Utz in Zukunft weiter stärken wird.

Prognose Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene werden folgende Entwicklungen der Schlüsselkennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2025
Umsatz	↗
EBIT	↘
EBIT-Marge	↘
Cashflow aus lfd. GT	↘
Eigenkapitalrendite	↘
Eigenkapitalquote	↘

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2025 voraussichtlich in etwa so stark wachsen wie im Vorjahr. Während sich die Wirtschaftsaussichten für die USA mit einem prognostizierten Wachstum auf gleichbleibendem Niveau nach wie vor resilient zeigen, ist der Ausblick für die Wirtschaft in unseren restlichen Kern- und Wachstumsländern pessimistischer. Nichtsdestotrotz wird mit Ausnahme von Frankreich für alle der restlichen Kern- und Wachstumsländer von Uzin Utz ein Wachstum über der Vorhersage für das Wirtschaftsjahr 2024 erwartet. Die Inflation in den Industriestaaten dürfte weiter zurück gehen, jedoch nicht überall die Zielwerte der Zentralbanken erreichen. Wesentliche Einflussfaktoren sind darüber hinaus die hohen geopolitischen Risiken und Unsicherheiten über die wirtschaftspolitische Entwicklung in einigen Regionen. Darunter belasten die politischen Weichenstellungen in den USA, vor allem hinsichtlich der Handelspolitik, sowie der anhaltende russische Angriffskrieg in der Ukraine und die bislang nicht beigelegten kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten weiterhin die Entwicklung der globalen Wirtschaft. Nach wie vor sehen wir uns aufgrund dieser Faktoren mit großen Herausforderungen konfrontiert.

Für die Entwicklung der Bautätigkeit in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern wird jedoch eine leichte Erholung erwartet. In vier unserer sechs Kern- und Wachstumsländer wird ein Anstieg der gesamten Bauleistung prognostiziert. Die Bauwirtschaft in Deutschland und Frankreich entwickelt sich den Vorhersagen zufolge zwar rückläufig, allerdings fällt der Rückgang niedriger aus, als im Jahr 2024. Demzufolge gehen wir für 2025 davon aus, dass wir im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Umsatzwachstum erzielen können. Zusätzlich zeigen sich in mehreren Bausektoren, in denen die Stärken von Uzin Utz liegen, Wachstumschancen. In der Schweiz werden beispielsweise steigende Bauinvestitionen im Umbausegment erwartet, auch der Zuwachs bei den Instandhaltungen und Modernisierungen in den USA und in Frankreich fällt weiterhin positiv aus. In Großbritannien und den Niederlanden wachsen darüber hinaus die Renovierungsmaßnahmen. Die Wohnungsbauaktivitäten entwickeln sich in den Niederlanden, der Schweiz und in den USA positiv. Ebenso wird in Großbritannien ein Anstieg im privaten Wohnungsbau prognostiziert.

Im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2025 wurde in Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern aller Konzerngesellschaften Ansatzpunkte für die Optimierung der finanziellen Leistungsindikatoren ausgearbeitet. Es soll ein leichtes Umsatzwachstum generiert werden durch die Einführung neuer Produkte, Akquise von Neukunden sowie die Implementierung digitaler Systeme.

Die Entwicklung der Profitabilität wird durch weiterhin herausfordernde Marktbedingungen und zunehmendem Wettbewerbsdruck gedämpft. Absolut wird in allen Kostenpositionen mit einem Anstieg gerechnet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen laut Plan einen leichten Anstieg, was hauptsächlich auf die Vertriebs- und Werbeaufwendungen im Rahmen von strategischen Optimierungen der Marken und Vertriebskanäle zurückzuführen ist. Für den Konzern wird ein Personalaufbau, insbesondere bei der Uzin Utz SE, prognostiziert. Zusätzlich werden die

Personalaufwendungen bedingt durch einen angespannten Arbeitsmarkt und die daraus resultierende kostenintensive Gewinnung neuer Mitarbeiter ansteigen. Es sind Investitionstätigkeiten wie beispielweise Maßnahmen zur Anpassung an neue Marktbedingungen oder Investitionen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der Wachstumschancen im Plan berücksichtigt. Das Niveau der Abschreibungen bleibt jedoch gleich. Des Weiteren wird durch eine Material- und Produktionskostenoptimierung auf die Erzielung einer niedrigeren Materialeinsatzquote hingearbeitet. Für die Umsetzung der neuen, bereits genannten Strategie fallen zudem Kosten für die damit verbundenen strategischen Projekte an. Diese Projekte umfassen unter anderem eine Verbesserung der Organisation und eine Optimierung der IT- und ERP-Systeme. Insgesamt ergibt sich durch die genannten Entwicklungen der Kostenfaktoren laut Plan und dem starken Ergebnis in 2024 eine leichte Senkung des EBIT. Dies führt trotz leichtem Umsatzwachstum zu einer leichten Reduzierung der EBIT-Marge.

Die deutliche Ergebnissteigerung in 2024 wirkte sich positiv auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. 2025 wird durch den prognostizierten leichten Rückgang des EBITs auch für den operativen Cashflow eine leichte Abnahme erwartet.

Der Ergebnismrückgang beeinflusst zudem auch die Eigenkapitalrendite und die Eigenkapitalquote. Während wir für die Eigenkapitalrendite in 2025 einen mäßigen Rückgang prognostizieren, erwarten wir für die Eigenkapitalquote ein leicht sinkendes Niveau.

Neben den oben genannten Steuerungsgrößen investieren wir weiterhin in unsere weltweiten Standorte und planen daher für das kommende Jahr Investitionen in Höhe von 29.865 TEUR. Ca. 3/4 der geplanten Gesamtinvestitionen entfallen vorwiegend auf Produktionsstandorte wie den Standort der Uzin Utz SE, der Uzin Utz Nederland B.V. und der Pallmann GmbH.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2025
Auslastung	→
Neuheitsquote	↘
Gesundheitsquote	→

Für das Jahr 2025 wird ein leichter Anstieg der Produktionsmenge erwartet. Aufgrund von Kapazitätssteigerungen durch Prozessoptimierungen wird dieser Anstieg voraussichtlich jedoch zu einer gleichbleibenden Auslastung führen. Je nach Marktentwicklung werden wir flexibel auf Veränderungen reagieren und angepasste Arbeitszeitmodelle implementieren.

Die Neuheitsquote des Konzerns wird im Berichtsjahr 2025 voraussichtlich einen moderaten Rückgang erfahren. Dies ist vor allem auf den Wegfall von umsatzstarken Produkten aus den Bereichen Flüssigklebstoffe und standfeste Spachtelmassen zurückzuführen, die vor mehr als 5 Jahren eingeführt wurden und damit aus der Berechnung des Zählers ausscheiden werden. Die neuen Produkte aus den Bereichen Trockenmörtel und Flüssigprodukte können diesen starken Rückgang in der Anlaufphase des Vertriebs erfahrungsgemäß nicht kompensieren.

Die Gesundheitsquote im Konzern liegt seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau von knapp 95%. Auch für das Jahr 2025 wird keine wesentliche Veränderung erwartet.

Sonstige Angaben

Berichterstattung

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung von Uzin Utz

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung von Uzin Utz haben und bereits im Jahr 2024 bekannt waren, sind in dem jeweiligen thematischen Teilen dieses Berichts dargestellt.

Bestehende Zweigniederlassungen und weitere bedeutende Standorte

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzern-Anhang entnommen werden.

Bei Zweigniederlassungen handelt es sich um dauerhaft betriebene, räumlich und organisatorisch von der Hauptniederlassung getrennte, nach außen selbstständig agierende, der Hauptniederlassung jedoch untergeordnete Einrichtungen der Gesellschaft ohne eigene Rechtsfähigkeit.

Auf Grundlage dieser Definition wurden die folgenden Standorte als Zweigniederlassungen identifiziert:

Die Uzin Utz SE verfügt über eine Betriebsstätte in Neapel, Italien.

Die französische Beteiligungsgesellschaft am Standort Soissons, Frankreich betreibt in Paris ein Vertriebsbüro.

Die INTR. B.V. betreibt in den Niederlanden mehrere Filialen (sogenannte INTR. Points), in denen ein umfangreiches Sortiment angeboten wird. Die Kunden werden in den Filialen beraten, erhalten Produktvorführungen und können Produkte erwerben. Die folgenden INTR. Points existieren:

- INTR. Point Delft (Delft)
- INTR. Point Den Bosch ('s-Hertogenbosch)
- INTR. Point Heerenveen (Heerenveen)
- INTR. Point Hengelo (Hengelo)
- INTR. Point Hoofddrop (Hoofddorp)
- INTR. Point Hoogeveen (Hoogeveen)
- INTR. Point Leek (Leek)
- INTR. Point Nieuwegein (Nieuwegein)
- INTR. Point Nuth (Nuth)
- INTR. Point Zwolle (Zwolle)

Die Standorte, welche die Definition einer Zweigniederlassung nicht erfüllen, aber aufgrund ihrer Größe besondere Relevanz besitzen, werden im Folgenden aufgeführt.

Die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG verfügt seit einer Verschmelzung im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung über einen Sitz in Mettmann, an dem Kleinwerkzeuge der Marke Pajarito produziert werden.

Die Uzin Utz North America Inc. besitzt einen Produktionsstandort inkl. Forschungs- und Entwicklungsabteilung für Trockenmörtel in Dover, Delaware. An diesem Standort befindet sich zusätzlich ein Schulungszentrum für Großhandelskunden. Das zweite Trockenmörtelwerk der Uzin Utz North America Inc. in Waco, Texas wurde zum zweiten Quartal 2023 in Betrieb genommen.

Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz SE in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am Grundkapital beträgt jeweils 3 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz, seinen Kindern sowie seiner Schwester und deren Kinder besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (2.709.181 Aktien bzw. 53,7 % der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht in der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10 % am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz SE bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Konzern-Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz SE besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder gem. § 7 der Satzung der Uzin Utz SE auf höchstens sechs Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Besteldauer von sechs Jahren nicht die Regel.

Satzungsänderungen folgen den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 20 der Satzung der Uzin Utz SE. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3,00 je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital I“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt EUR 4.000.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3,00 je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- für eine im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegende Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (auch wenn neben den Aktien eine Kaufpreiskomponente in bar ausgezahlt wird) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Verschmelzungen
- für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen und über die Einräumung von Bezugsrechten im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu entscheiden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 der Satzung nach völliger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist ohne Kapitalerhöhung entsprechend im Wortlaut anzupassen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2020 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalen I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden

Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren, Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten der nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Der Vergütungsbericht des Vorstands der Uzin Utz SE wird seit dem Berichtsjahr 2021 gesondert aufgestellt. Er kann auf unserer Website www.uzin-utz.com (Investoren – Vergütung) eingesehen werden. Weitere Informationen hierzu können dem Kapitel „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ des Konzern-Anhangs entnommen werden.

Erklärung zur Unternehmensführung

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz SE haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten oder kann auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren - Corporate Governance – Entsprechenserklärung 2025) abgerufen werden. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist ebenfalls auf der Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren - Corporate Governance - Erklärung zur Unternehmensführung 2025) zu finden.

Der Vorstand der Uzin Utz SE leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Er orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz SE ihrer Verantwortung bewusst, unternehmerisch im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen tätig zu sein.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern beliefen sich im Jahr 2024 auf rund 14.599 TEUR (13.652). Durchschnittlich waren 141 (133) Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produkt-Neuheitsquote aller Entwicklungsstandorte des Uzin Utz Konzerns von 25,2 % (28,5) beitrugen. Die disziplinarische Führung der lokalen F&E-Abteilungen obliegt den jeweiligen Geschäftsführern der Landesgesellschaften. Das zentrale F&E-Headquarter in Ulm verantwortet die fachliche Führung und koordiniert weltweit die Richtlinienkompetenz für weitere 11 F&E-Labore (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG.) innerhalb des Uzin Utz Konzerns. Die Aufwendungen für F&E bei der Uzin Utz SE betragen im Jahr 2024 6.743 TEUR (6.006). Hierbei haben die in der SE beschäftigten durchschnittlich 58 (57) Mitarbeiter im Berichtsjahr 2024 für die Marke Uzin eine SE-Neuheitsquote von 37,7 % (36,0) erzielt. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind. Die von der Uzin Utz SE am Hauptentwicklungsstandort Ulm entwickelten Produkte weisen eine Blauer Engel /Emicode EC1 Plus-Quote von 97,4 % (97,1) bezogen auf den Umsatz auf. Diese Quote unterstreicht wiederum deutlich das Nachhaltigkeitsbestreben von Uzin Utz. Die F&E-Kennzahlen des Konzerns stellen sich im tabellarischen Überblick 2024 wie folgt dar:

F&E-Kennzahlen des Konzerns	
Anzahl F&E-Standorte (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)	12 (12)
F&E-Aufwendungen	14.599 TEUR (13.652)
Anzahl F&E-Mitarbeiter (Stichtag, Vollzeitäquivalent)	141 (133)
Neuheitsquote	25,2 % (28,5)
F&E-Quote	3,1 % (2,8)
Anzahl bearbeiteter Projekte (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)	140 (161)
Anzahl neu entwickelter Produkte (Marke: Uzin ohne Standort Sursee)	14 (14)
Blauer Engel-/Emicode EC1 Plus-Quote (bezogen auf Umsatz, Standort SE)	97,4 % (97,1)

Beschreibung des Produktprogramms

Die Innovationskraft der Uzin Utz SE wird durch die insgesamt 14 (14) neuen Produkte, die in 2024 zur Einführung für die Marke Uzin vorbereitet wurden, dokumentiert. Im Januar 2024 wurde mit Uzin NC 580 und Uzin NC 570, wie im letztjährigen F&E-Lagebericht vorgestellt, bereits der erste Teil der neuen Uzin FusionTec-Spachtelmasse-Generation erfolgreich eingeführt. Für das weitere Rollout in diesem Zuge wurden im Laufe des Berichtsjahres die weiteren Neuprodukte Uzin NC 585 F, NC 560 und NC 550 für die anstehende Markteinführung vorbereitet. Die in der zweiten Einführungsphase oben genannten drei FusionTec-Produkte vereinen, wie die im Vorgängerzeitraum eingeführten Produkte, nicht nur die positiven Attribute von Zement- und Gips-Spachtelmasse, sondern binden auch bei ungünstigen Baustellenbedingungen schnell und nahezu rissfrei ab und leisten zusätzlich einen signifikanten Reduktionsbeitrag bezüglich des Global Warming Potentials (GWP) im Vergleich zu konventionellen Zement-Spachtelmasse. Hierdurch wird der Nachhaltigkeitsrend der Vorgängerjahre von Uzin Utz fortgesetzt.

Die wichtigsten weiteren Uzin Utz SE-Aktivitäten der F&E-Abteilungen in Zusammenarbeit mit bereichsübergreifenden Ressorts und den standortübergreifenden Beteiligungslabors des Uzin Utz Konzerns für die Marke UZIN (ohne Standort Sursee) werden im Folgenden in einem tabellarischen Überblick stichwortartig beschrieben:

Trockenmörtelprodukte (UZIN)

Produktname	Beschreibung
UZIN NC 585 F	Kennzeichnungsfreie und fasermierte FusionTec-Nivelliermasse mit selbstverlaufenden Eigenschaften und schneller Abbindung im Schichtdicken-Bereich von 3-20 mm, sowie für den Renovierungsbereich und sehr hohe Belastungen geeignet.
UZIN NC 560	Kennzeichnungsfreie FusionTec-Objekt-Spachtelmasse mit selbstverlaufenden Eigenschaften im Schichtdicken-Bereich von 0-20 mm sowie für den Wohn- und Gewerbebereich im mittleren und hohen Beanspruchungsbereich geeignet.
UZIN NC 550	Kennzeichnungsfreie FusionTec-Objekt-Spachtelmasse mit selbstverlaufenden Eigenschaften im Schichtdicken-Bereich von 0-20 mm sowie für den Wohn- und Gewerbebereich im mittleren Beanspruchungsbereich geeignet.
UZIN NC 182 MT	Harmonisierung einer feuchtebeständigen, standfesten Zement-Spachtelmasse für das US-Trockenmörtel-Werk Waco.
UZIN NC 196	Harmonisierung eines zementären Dünnestrichs im Schichtdicken-Bereich von 3-40 mm für das französische Trockenmörtel-Werk.
UZIN NC 553	Gips-Spachtelmasse im Schichtdicken-Bereich von 3-10 mm für den französischen Markt.
UZIN NC 555 F	Fasermierte Gips-Spachtelmasse im Schichtdicken-Bereich von 3-30 mm für den französischen Markt
UZIN NC 105	Kostenoptimiertes schwindarmes Bindemittel auf Zement-Basis für die baustellenseitige Herstellung von schnell abbindenden Estrichmörtel
UZIN NC 110 SF	Harmonisierung einer Gips-Spachtelmasse für das polnische Trockenmörtel-Werk.
UZIN NC 150 F	Fasermierte zementäre Spachtelmasse im Schichtdicken-Bereich von 3-25 mm für den US-Markt.

Flüssigprodukte (UZIN)

Produktname	Beschreibung
UZIN EasyLift Primer	Wässriger Dispersionsvorstrich als schaltbare System-Komponente für Anwendungen auf beliebige selbstnivellierende Boden-Spachtelmassen, um mit Uzin KE 66 verklebte PVC- und Kautschuk-Belägen (nach variabler Nutzungsdauer) auf Knopfdruck wieder rückstandsfrei entfernbar zu machen und wodurch bei weiteren Renovierungs-Zyklen eine zusätzliche Untergrund-Vorbereitung der bestehenden Spachtelmassen-Oberflächen als Arbeitsschritt unnötig wird.
UZIN SI 24	Variabel einsetzbare Silikat-Imprägnierung für Zement-Nutzestriche und Betonoberflächen (1-K-Anwendung) sowie für Industrie-Spachtelmassen (2-K-Anwendung).
UZIN SIL Pro 50	Neutralvernetzendes Bau-Silikon für das Verfugen und Abdichten von Dehnungs- und Anschlussfugen sowie für die Anwendungen in Kombination mit diversen Glas-Bausteinen.
UZIN SIL SA	Wasserverdünnbares Glättmittel-Konzentrat als ideales Ergänzungsprodukt für das Bausilikon Uzin SIL PRO 50.

Die wichtigsten Aktivitäten der weiteren Marken der Dachmarke Uzin Utz werden in Nachfolgendem ebenfalls stichwortartig beschrieben:

PALLMANN Produkte

Produktname	Beschreibung
PALL-X 96 POWER	Einkomponentige 1K-Versiegelung auf Wasserbasis, speziell entwickelt für stark beanspruchte Wohn- und Gewerbeflächen, mit sehr hoher mechanischer Beständigkeit und Anwenderfreundlichkeit.
MAGIC OIL 2K Linie	Zweikomponentige, lösemittelfreie Öl-Wachs-Kombinationen, die eine offenporige, atmungsaktive und diffusionsfähige Oberfläche erzielen. Durch den Ersatz konventioneller Öle durch Hanföl aus regionalem, ökologischem Anbau wird der CO ₂ -Ausstoß im Vergleich zu herkömmlichen Parkettölen reduziert.
OUTDOOROIL	Einkomponentiges Öl auf Naturölbasis für den Außenbereich (Terrassen) mit stark imprägnierender Wirkung, welche die Widerstandsfähigkeit der behandelten Oberflächen gegen mechanische Beanspruchung erhöht und somit die Nutzbarkeit und Lebensdauer der geölte Oberflächen verlängert.

Arturo Produkte

Uzin Utz Nederland bietet mit der Marke Arturo ein hochwertiges Produktportfolio an. Es handelt sich um Kunstharzböden, die „on demand“ produziert und zeitnah geliefert werden können. Arturo Verlaufsbeschichtungen und -versiegelungen sind in fast allen Farben innerhalb von drei Arbeitstagen lieferbar.

Produktname	Beschreibung
EP6600NEW	Arturo EP6600 New ist eine lösungsmittelhaltige, 2-Komponenten Grundierung auf Epoxidharzbasis mit feuchtigkeitsbremsender Wirkung. Die Grundierung kann mit Arturo Sand im Verhältnis 1:0,5 gefüllt werden, speziell für Schichtdicken bis 1 mm (bisher bis 0,5 mm).

codex Produkte

Unter der Marke codex wurden im Berichtsjahr 2024 keine neuen Produkte auf den Markt gebracht.

Sifloor Produkte

Produktname	Beschreibung
Ultratac 1,3 mm	Ein Schaumtape, das speziell entwickelt wurde, um eine hohe Klebeleistung auf steifen Sockelleisten wie Metall, MDF und Kunststoff zu erzielen.
Dryfix 750	Eine verbesserte Version des textilen Flächentapes, das durch seine erhöhte Klebkraft und Belastbarkeit unter Schwerlast ideal für Anwendungen mit Kautschuk in Krankenhäusern und im Transportwesen geeignet ist.
Plurafilm Hydro	Doppelseitiges dampfsperrendes Klebetape, das die Verlegung von elastischen und textilen Bodenbelägen auf feuchten zementären Untergründen ermöglicht und damit Bauzeit und Kosten reduziert.
Plurafilm ESD	Ein universelles, leitfähiges Haftklebstoffsystem mit Weichmacherbeständigkeit, starker Klebkraft und stabiler Leitfähigkeit für elastische Bodenbeläge.

WOLFF Produkte

Produktname	Beschreibung
Maverick	Kleiner Aufsitzstripper bis 600kg
Lupo	Handgeführter, zerlegbarer Stripper für kleine bis mittlere Flächen

Pajarito Produkte

Produktname	Beschreibung
Flächenspachtel Pajaquick Black	Flächenspachtel in einer speziellen ergonomischen Form.

Nichtfinanzielle Erklärung

Nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 315b und 315c HGB

Aus den Anforderungen des deutschen CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes leitet sich für den Uzin Utz Konzern die Pflicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung auf Konzernebene ab. In der nichtfinanziellen Konzern-erklärung gemäß §§ 315b, 315c Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 289c HGB stellen wir Inhalte zu den Aspekten „Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ dar. Wesentliche Risiken aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen sowie aus der eigenen Geschäftstätigkeit im Sinne des § 315 Absatz 2 und § 289c Absatz 3 Nr. 3 und 4 HGB und der Umgang mit diesen werden im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2024 dargestellt. Das Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns stellen wir auf der Seite „Geschäftsmodell“ des Konzernlageberichts dar.

Umweltbelange

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Mensch und Umwelt ist in der Unternehmensführung von Uzin Utz fest verankert. Da eine intakte und saubere Umwelt die Lebensgrundlage kommender Generationen ist, setzen wir uns im Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette für einen gewissenhaften Einsatz von Ressourcen ein. Wir optimieren kontinuierlich Prozesse und Produktionsverfahren und greifen auf marktführende Technologien zurück. Unsere ambitionierten Entwicklungsziele fokussieren sich auf beste technische Performance sowie beständige Verbesserung der Ökobilanz unserer Produkte. Intern erstellte Lebenszyklusanalysen bilden die Grundlage für umweltbezogene Vergleiche, Entscheidungen und Zielsetzungen. Die Ergebnisse verwenden wir als Basis für unsere Klimaschutzziele im Bereich der Rohstoffe und Verpackungen. Darüber hinaus entwickeln wir konzernweit Produkte, die hinsichtlich Lösemittel- und Schadstoffarmut höchste Anforderungen erfüllen, sodass wir den Ansprüchen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Verarbeiter und Nutzer gerecht werden. Wir verstehen uns als Branchenmotor für Produktideen und Innovationen und koordinieren unser Sortiment sowie unser Know-how gesellschaftsübergreifend. Nähere Informationen sind im Lagebericht im Kapitel „Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“ zu finden.

Mit dem Klimawandel steht die Menschheit einer enormen globalen Herausforderung gegenüber. Umwelt- und Klimaschutz nehmen daher auch in unseren unternehmerischen Prozessen einen hohen Stellenwert ein. Mit dem Startschuss der seit 2020 gültigen Strategie PASSION 2025 haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere unternehmerische Treibhausgasbilanz zu erfassen und die durch unsere Geschäftstätigkeit verursachten Emissionen bis zum Jahr 2025 um 25 %, im Vergleich zu 2019, zu reduzieren (in Bezug auf unsere Kern- und Wachstumsländer). Für einen konzernweiten Umwelt- und Ressourcenschutz erfassen wir einige Schlüsselkennzahlen wie beispielsweise Energie- und Wasserverbrauch, Abfallmengen oder den Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks. Basierend auf der Datengrundlage werden geeignete Reduktions- sowie Effizienzmaßnahmen durchgeführt und überprüft. Derzeit wird unser Fuhrpark zu 30,9 % (25,2) mit Elektro- und Hybridfahrzeugen betrieben. Im Hinblick auf den betrieblichen Umweltschutz setzen wir weiterhin auf Energieeffizienz sowie auf erneuerbare Energien. Mehr als die Hälfte unserer Unternehmensstandorte weltweit beziehen Strom aus erneuerbaren Energien oder haben zusätzlich eigene Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung installiert. Hierfür sind Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von über 1.829,7 kWp (1.712,0) an unseren Standorten installiert. Der Gesamtstromverbrauch in 2024 betrug 10.248,6 MWh (9.979,8), wovon 79,6 % (78,1) aus erneuerbaren Energien stammt.

Um abgesehen von unseren direkten und indirekten energiebezogenen Emissionen unsere wesentlichen unternehmerischen Emissionen zu erfassen, ermitteln wir im Rahmen gezielter Scope 3 Projekte die konzernweiten Emissionen unserer eingekauften Rohstoffe, Transporte sowie die Emissionen am Ende der Produktlebenszyklen. Unser Engagement für Umweltschutz und Klimaschutz im Produktbereich zeigt sich ebenfalls durch den Einsatz von alternativen Verpackungslösungen. Als Alternative zu Kunststoff-Kanistern bieten wir im Bereich der Flüssigprodukte unsere Cube-It-Simple Verpackung, bestehend aus einem Kunststoffbeutel mit einem Umkarton aus Altpapier, an. Die

verstärkte Nutzung von Gebinden aus recyceltem Kunststoff, sogenanntem PCR-Material (Post-Consumer-Rezyklat), steht weiterhin im Fokus und wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Trotz Herausforderungen, wie der Rückumstellung einiger PCR-Kanister auf Neuware aufgrund von Leckagen, bleibt unser Ziel bestehen, mittel- bis langfristig nach intensiven Qualitätskontrollen wieder komplett auf Recyclingkunststoff umzusteigen.

Darüber hinaus fördern wir aktiv die Verwendung von Eimern aus PCR-Material. Wir setzen uns dafür ein, die Quote von PCR-Material zu steigern, wo immer es technisch machbar ist und qualitativ hochwertiges PCR-Material zur Verfügung steht. Aktuell arbeiten wir am Einsatz von PCR-Alternativen im Bereich der Kunststofffolien und -flaschen, bei denen künftig ebenfalls die PCR-Material-Quote gesteigert werden soll. Auch im Bereich der Papiersäcke konnten wir im Berichtsjahr die Folienstärke um 40 bis 50% reduzieren. Der Einsatz von PCR-Material anstelle von Neuware ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie zur Steigerung der Ressourceneffizienz und unterstreicht unser Engagement für nachhaltige Produktlösungen.

Arbeitnehmerbelange

Für Uzin Utz sind die Mitarbeiter die wichtigste Ressource. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 1490 (1480) Mitarbeiter für Uzin Utz (ohne Auszubildende), mit anteilig 28,0 % (28,3) Frauen. Um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, schaffen wir bestmögliche Arbeits- und Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter.

Ein positives Arbeitsumfeld mit fairer Vergütung und diversen Weiterbildungsmöglichkeiten wirkt sich auf die Produktivität und die Mitarbeiterzufriedenheit aus. Im Rahmen von PASSION 2025 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Weiterempfehlungsbereitschaft von Uzin Utz als Arbeitgeber zu steigern. Dieser Wert wird im Rahmen von jährlichen Mitarbeiterumfragen ermittelt. Auch die konstant hohe Gesundheitsquote von 95,6 % (95,1) werten wir als Beleg für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Diese wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt.

Um Nachwuchskräfte zu fördern, investieren wir in die Ausbildung junger Talente. Ein wichtiges Standbein unseres Personalmanagements ist die unternehmensinterne Ausbildung. Damit können wir Fachkräftemangel vorbeugen und uns sicher für die Zukunft aufstellen. Im Berichtsjahr haben wir 44 (44) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht.

Wir möchten verlässlich im Miteinander sein. Daher stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter auch langfristig durch den Arbeitsplatz sozial abgesichert sind. Nur 8,0 % (10,8) aller Beschäftigten stehen in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Zusätzlich sichern wir unsere Mitarbeiter mit Gesundheitsvorsorgeangeboten ab. Durch flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten können unsere Mitarbeiter ihr Arbeitsleben an ihre individuelle Lebenssituation anpassen. Wir möchten ein langfristiger Partner für unsere Mitarbeiter sein. Deshalb ist ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für uns von größter Bedeutung. Dieses Anliegen sowie die Achtung der Arbeitnehmerrechte werden direkt von unserer Unternehmensleitung verantwortet. Unsere Mitarbeiter arbeiten seit durchschnittlich 9,2 (9,5) Jahren im Unternehmen und das durchschnittliche Alter liegt bei 43 (44) Jahren.

Mit dem fortwährenden Wachstum unserer global agierenden Unternehmensgruppe wird eine starke Vernetzung und ein intensiver Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern immer wichtiger. Dafür wurde unser Intranet als zentrale Kommunikations- und Arbeitsplattform etabliert. Dies erleichtert es, auch große geografische Distanzen zu überbrücken und als Unternehmensgruppe enger zusammenzurücken. Um dies noch weiter zu verstärken haben wir im Jahr 2024 den Uzin Utz Team Podcast ins Leben gerufen, der speziell für unsere Außendienstmitarbeiter konzipiert ist. Dieser Podcast liefert wichtige Informationen aus der Zentrale sowie Inhalte von allen Marken der Uzin Utz Familie und aus der Branche.

Ein zentrales Kommunikationsinstrument für unsere Strategie PASSION 2025 ist die jährliche Auftaktveranstaltung PASSION U-NITED. In dieser Veranstaltung informiert der Vorstand über wesentliche strategische Themen, Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr. So werden alle Mitarbeiter weltweit auf die neuen Herausforderungen und Ziele der nächsten zwölf Monate eingestimmt.

Sozialbelange

Unsere soziale Verantwortung zeigt sich, indem wir eine Vielzahl an unterschiedlichen sozialen, sportlichen und kulturellen Projekten durch Spenden und Sponsoring fördern. Wir konzentrieren uns dabei hauptsächlich auf regionale Projekte, in denen sich unsere Kollegen stark machen und ehrenamtlich engagieren. So wurden konzernweit mit einer Summe von rund 787,9 TEUR (727,6) Spenden- und Sponsoring-Projekte unterstützt. Die unterstützten Projekte sollen eine langfristige positive Wirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt entfalten. So unterstützt beispielsweise die Uzin Utz SE bereits seit acht Jahren die Initiative „Grünfinder“ der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller.

Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte ist ein essenzieller Bestandteil des Wertesystems von Uzin Utz. Gegenseitiger Respekt und Toleranz wird an allen Standorten des Unternehmens gelebt. Geschäftschancen nehmen wir nur wahr, wenn Menschenrechtsverletzungen ausgeschlossen werden können.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

In allen Bereichen unseres Wirkens – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – setzen wir verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln voraus. Rechtstreue und Integrität sind für uns zentrale Voraussetzungen für dauerhafte Geschäftsbeziehungen. Alle Formen von Korruption wie Bestechung, Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Vorteilsnahme sind strikt verboten. Jeder Anschein eines Interessenkonflikts bei der Gewährung oder Annahme von Zuwendungen ist zu vermeiden. Um einen Handlungsrahmen für unsere Mitarbeiter vorzugeben, pflegen wir eine allgemeine Compliance-Richtlinie, die von allen Gesellschaften anerkannt wird.

EU-Taxonomie

Allgemeiner Teil

Die EU-Taxonomie als Teil des European Green Deal

Das erklärte Ziel der Europäischen Union - unter Einbezug des Pariser Klimaabkommens - ist es, bis 2050 klimaneutral zu werden. Die Weichen hierfür werden durch den European Green Deal gestellt, welcher als wichtiger Treiber die „EU Action Plan Sustainable Finance“-Strategie enthält. Hierbei sollen Kapitalflüsse gezielt in nachhaltige Investitionen umgelenkt, Nachhaltigkeit im Risikomanagement berücksichtigt und Transparenz sowie Langfristigkeit gefördert werden.

Ein wesentliches Instrument zur Umlenkung der Finanzströme in nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsaktivitäten ist die EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Verordnung (EU) 2020/852; kurz: „EU-Taxonomie“). Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, welches ein einheitliches Verständnis von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten in der EU schaffen und die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen besser vergleichbar machen soll.

Die EU-Taxonomie beinhaltet folgende sechs Umweltziele:



Der delegierte Rechtsakt zur EU-Taxonomie ist erstmalig seit dem Berichtsjahr 2021 anzuwenden. Der Inhalt und die Darstellung der EU-Taxonomie-Verordnung wird durch die Delegierte Verordnung 2021/2178 vom 6. Juli 2021 definiert und durch die Delegierte Verordnung 2022/1214 vom 9. März 2022 sowie den sechs Anhängen zur delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 ergänzt. Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2024 veröffentlichte EU-Dokumente zur weiteren Klarstellung konnten im Rahmen des vorliegenden Geschäftsberichts nicht mehr berücksichtigt werden. Durch die Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen (EU-Richtlinie 2014/95/EU) fällt Uzin Utz seit dem Geschäftsjahr 2021 unter die Berichtspflicht zur EU-Taxonomie. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts sind die Wirtschaftsaktivitäten für alle sechs Umweltziele auf ihre Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität zu überprüfen.

Offenlegung

Uzin Utz berichtet über die Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der eigenen Wirtschaftstätigkeiten gemäß den im Geschäftsjahr 2024 veröffentlichten EU-Dokumenten zur EU-Taxonomie. Weiterführend werden Informationen zum Prozess der Bewertung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität bereitgestellt. Berücksichtigt werden alle vollkonsolidierten Gesellschaften des Uzin Utz Konzerns.

Berichtet wird anhand der Kennzahlen Umsatz, Investitionen (CapEx) sowie Betriebskosten (OpEx). Es wird jeweils eine Verhältniszahl berechnet, um die taxonomiefähigen, taxonomiekonformen sowie die nicht taxonomiefähigen Anteile dieser Kennzahlen zu bestimmen. Der Nenner wird dabei durch die gesamten Umsätze, CapEx sowie OpEx

im definierten Rahmen der EU-Taxonomie gebildet. Der Zähler ergibt sich aus den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteilen der entsprechenden Kennzahlen. Dabei sind die Kennzahlen folgendermaßen definiert:

Umsatzerlöse sind gemäß Richtlinie (EU) 2021/2139 Anhang I in Verbindung mit der Richtlinie 2013/34/EU als Nettoumsätze mit Waren oder Dienstleistungen einschließlich immaterieller Güter gemäß International Accounting Standard (IAS) 1 definiert. Dies entspricht den Angaben über die Nettoumsatzerlöse in der Gesamtergebnisrechnung.

Die Investitionen (CapEx) sind definiert als Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im betrachteten Geschäftsjahr vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher aus Neubewertungen und Wertminderungen im betrachteten Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. So werden gemäß EU-Taxonomie-Verordnung Investitionen in Sachanlagen (IAS 16), immaterielle Vermögenswerte (IAS 38), als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (IAS 40) und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16) berücksichtigt. Leasingverhältnisse, die nicht zur Anerkennung eines Nutzungsrechts an dem Vermögenswert führen, sind dabei nicht als Investitionsausgaben zu berücksichtigen.

Die Betriebskosten (OpEx) umfassen laut EU-Taxonomie direkte und nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen. Darüber hinaus werden alle sonstigen direkten Aufwendungen für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen berücksichtigt, die vom Unternehmen selbst oder von beauftragten Dritten durchgeführt werden, an die Tätigkeiten ausgelagert wurden, die erforderlich sind, um den kontinuierlichen und effizienten Betrieb der Sachanlagen zu gewährleisten. Diese Definition ist eng gefasst und berücksichtigt nur den beschriebenen Teil und damit nicht alle Betriebskosten eines Unternehmens.

Eine Doppel- oder Mehrfachzählung bei der Zuordnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen im Rahmen der Wirtschaftstätigkeiten wird durch einheitliche Prozesse und klare Abgrenzungsmechanismen verhindert. Jede Wirtschaftstätigkeit wird bei der Feststellung ihrer Taxonomiefähigkeit eindeutig identifiziert und einmalig erfasst, unabhängig davon, in welchen der sechs Umweltziele sie berücksichtigt wird. Zur Vermeidung von Doppelzählungen kommen strukturierte Kontrollinstrumente zum Einsatz, darunter präzise Abgrenzungs- und Zuordnungsrichtlinien, umfassende Dokumentationen zur Datenerfassung und KPI-Berechnung sowie mehrstufige Prüfmechanismen. Diese Maßnahmen gewährleisten eine konsistente und regelkonforme Berichterstattung.

Taxonomiefähigkeit (Taxonomy eligibility)

Eine Wirtschaftstätigkeit liegt vor, wenn Ressourcen wie Kapital, Waren, Arbeit, Fertigungstechniken oder Zwischenprodukte zum Zweck der Produktion von bestimmten Waren oder Dienstleistungen zusammengefügt werden. Hauptmerkmale sind der Einsatz von Ressourcen, ein Produktionsprozess und die produzierten Erzeugnisse (Waren oder Dienstleistungen). Wenn ein Unternehmen Umsätze erzielt, Investitionsausgaben (CapEx) oder Betriebsausgaben (OpEx) tätigt, die mit einer im delegierten Rechtsakt beschriebenen Wirtschaftstätigkeit verbunden sind, dann ist eine Tätigkeit taxonomiefähig. Die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten sind grundsätzlich in der Lage einen wesentlichen Beitrag zu einem der in der EU-Taxonomie definierten Umweltziele zu leisten. Vor allem große Industrien mit CO₂-intensiven Wirtschaftstätigkeiten werden in der EU-Taxonomie-Verordnung berücksichtigt. Nicht jede Wirtschaftstätigkeit ist aktuell Gegenstand des delegierten Rechtsaktes der EU-Taxonomie.

Taxonomiekonformität (Taxonomy alignment)

Gemäß Artikel 3 der EU-Taxonomie und den darin festgelegten Kriterien, gilt eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig, also taxonomiekonform, wenn zusätzlich zur Taxonomiefähigkeit folgende drei Kriterien gleichermaßen erfüllt werden:

- Es wird durch die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien (TSC) ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele der EU-Taxonomie geleistet.
- Es wird nicht zu einer Verletzung der anderen Umweltziele beigetragen (Do no significant harm (DNSH)-Prinzip).
- Es werden die festgelegten Kriterien der Mindeststandards für Arbeits- und Menschenrechte (Minimum Safeguards) eingehalten.

Vorgehen Uzin Utz

Um die Aktualität der Rechtsgrundlagen im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Taxonomie sicherzustellen, werden jährlich umfassende Recherchen zu den Entwicklungen des European Green Deal sowie der EU-Taxonomie-Verordnung durchgeführt. Auf Grundlage von Anpassungen und Erweiterungen der Taxonomie-Vorgaben sowie bereitgestellter Umsetzungshilfen wird der bestehende Prozess kontinuierlich überprüft und an neue regulatorische Anforderungen angepasst. Im Rahmen der Analyse der Geschäftstätigkeiten von Uzin Utz wurden sämtliche Geschäftsbereiche systematisch untersucht. Dabei erfolgte eine detaillierte Prüfung der wirtschaftlichen Aktivitäten, die anschließend den entsprechenden NACE-Codes (Klassifikation der Wirtschaftszweige der EU) zugeordnet wurden.

Prüfung der Taxonomiefähigkeit

Für das Geschäftsjahr 2024 berichtet Uzin Utz über taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten gemäß den vorgeschriebenen Kennzahlen Umsatz, CapEx und OpEx (Betriebsaufwendungen). Der Prozess erfolgte in zwei Schritten: Zunächst wurden die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert, anschließend wurde ihre Taxonomiekonformität geprüft. Im Rahmen der detaillierten Analyse wurden alle durch die EU-Taxonomie definierten Wirtschaftsaktivitäten systematisch auf ihre Relevanz für die Geschäftstätigkeiten von Uzin Utz geprüft und zugeordnet. Das Screening erfolgte getrennt für die Kennzahlen Umsatz, CapEx und OpEx, um eine präzise Zuordnung und Bewertung der Aktivitäten zu gewährleisten. Die Durchführung des Screenings lag in der Verantwortung der Fachbereiche Controlling und Nachhaltigkeit, die in enger Zusammenarbeit mit den jeweils für die spezifischen Wirtschaftsaktivitäten relevanten Fachbereichen die Analyse und Zuordnung vorgenommen haben. Dieses strukturierte Vorgehen stellt sicher, dass die Berichterstattung sowohl den regulatorischen Anforderungen entspricht als auch eine vollständige Darstellung ermöglicht.

1. Umsätze gemäß EU-Taxonomie

In der EU-Taxonomie-Verordnung wird eine Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Diese Klassifizierung orientiert sich an der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der EU (NACE-Codes).

Das Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns stellt die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden mit seinen acht Sortimentsbereiche dar. Als weltweit agierender Komplettanbieter entwickelt Uzin Utz umfassende Systemlösungen und bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen für die Bodenbearbeitung ein breites Sortiment an. Daher wurden die Wirtschaftstätigkeiten anhand der Produktkategorien bestimmt und in die Systematik der Wirtschaftszweige eingeordnet. In der folgenden Tabelle sind diese Zuordnungen aufgeschlüsselt dargestellt.

Sortimentsbereich	Beschreibung des Sortimentsbereichs	Sektor gemäß NACE-Codes	Prüfung der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsverordnungen
UZIN	Herstellung von Verlegewerkstoffen (u.a. Bodenbelags- und Parkettklebstoffe) im Bereich Fußböden (Estrich, Boden, Parkett)	20.52 Herstellung von Klebstoffen 23.64 Herstellung von Mörtel und anderem Beton (Trockenbeton)	Die Herstellung von Klebstoffen oder anderen Materialien wie Mörtel und Beton für das Verlegen von Fußböden ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
Switchtec	Herstellung von doppelseitigen Klebefolien aus Kunststoff mit Klebstoffbeschichtung	22.21 Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen	Die Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
WOLFF	Herstellung von Maschinen und Spezialwerkzeugen zur Untergrundvorbereitung und Verlegung von Bodenbelägen	28.24 Herstellung von handgeführten Werkzeugen mit Motorantrieb 28.49 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen 46.62 Großhandel mit Werkzeugmaschinen	Die Herstellung von Maschinen und Spezialwerkzeugen zur Untergrundvorbereitung und Verlegung von Bodenbelägen ist in den Wirtschaftsaktivitäten des Umweltziels der Kreislaufwirtschaft inkludiert.
PALLMANN	Herstellung von Verlegewerkstoffen für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettfußböden sowie Herstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln für Bodenbeläge	20.30 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittens	Die Herstellung von Verlegewerkstoffen für Parkettböden sowie die Herstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
RZ	Herstellung von Reinigungs- und Pflegeprodukten für alle Arten von Bodenbelägen	20.41 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	Die Herstellung von Reinigungs- und Pflegeprodukten für alle Arten von Bodenbelägen ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
arturo	Herstellung von Bodenbeschichtungen aus Kunstharz	22.23 Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoffen	Die Herstellung von Kunstharzböden ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
codex	Herstellung von Verlegewerkstoffen für Fliesen und Naturstein	23.64 Herstellung von Mörtel und anderem Beton (Trockenbeton)	Die Herstellung von Fliesenverlegewerkstoffen ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
Pajarito	Herstellung von Handwerkzeugen	25.73.1 Herstellung von Handwerkzeugen	Die Herstellung von Handwerkzeugen ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.

Die Bezugnahme auf die NACE-Wirtschaftszweige in der EU-Taxonomie-Verordnung ist dabei nur indikativ und nicht als vollständig zu verstehen. Daher kann eine Wirtschaftstätigkeit der Beschreibung einer Tätigkeit und den Technischen Bewertungskriterien des Delegierten Rechtsakts (vgl. sechs Anhänge der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139, (EU) 2023/2485 und (EU) 2023/2486) entsprechen, auch wenn der NACE-Sektor der Wirtschaftstätigkeit nicht explizit in den entsprechenden Anhängen der Delegierten Verordnung aufgeführt ist. Aus diesem Grund wurden zusätzlich potentiell zutreffende Tätigkeiten und deren Beschreibung in den Delegierten Rechtsverordnungen (EU) 2021/2139, (EU) 2022/1214, (EU) 2023/2485 sowie (EU) 2023/2486 ausführlich beleuchtet.

Die Prüfung der gemäß EU-Taxonomie definierten wirtschaftlichen Aktivitäten hat ergeben, dass für das Geschäftsjahr 2024 taxonomiefähige Umsätze für Uzin Utz ausgewiesen werden können. Mit der Erweiterung der Umweltziele im Jahr 2023 fallen die Umsätze der Produktgruppe Elektro- und Elektronikgeräte, und damit die Umsätze der Business Unit Wolff (NACE-Code: 28.24 Herstellung von handgeführten motorbetriebenen Werkzeugen), unter das Umweltziel der Kreislaufwirtschaft und werden somit als taxonomiefähig klassifiziert. Bei der Erfassung der relevanten Elektro- und Elektronikartikel wurde eine klare Separierung zu den Nicht-Elektrogeräten vorgenommen, um eine präzise Berichterstattung sicherzustellen.

Im Zusammenhang mit dem Umsatzstrom des Verkaufs von Elektro- und Elektronikartikeln wurden weitere Umsatzströme im Rahmen des Umweltzieles der Kreislaufwirtschaft als relevant für Uzin Utz identifiziert. Diese Bewertung erfolgt auf Grundlage der jeweiligen technischen Bewertungskriterien, die den NACE-Code 28.24 für die Herstellung von handgeführten motorbetriebenen Werkzeugen explizit berücksichtigen. Zu den als prüfungsrelevant eingestuft Umsatzströmen zählen:

- Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung (5.1)
- Verkauf von Ersatzteilen (5.2)
- Vorbereitung zur Wiederverwendung von Altprodukten und Produktkomponenten (5.3)
- Verkauf von Gebrauchsgütern (5.4)

Über die genannten Umsatzströme des Umweltzieles der Kreislaufwirtschaft hinaus wurde ein weiterer relevanter Umsatzstrom im Bereich der Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen als relevant identifiziert, der dem ersten Umweltziel Beitrag zum Klimaschutz zugeordnet wird.

Der derzeit geringe Anteil der taxonomiefähigen Umsätze am Gesamtumsatz von Uzin Utz ist nicht als Indikator dafür zu werten, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens den Umweltzielen der EU entgegenstehen. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt darin, dass der Großteil der Geschäftsfelder von Uzin Utz aktuell nicht in der EU-Taxonomie berücksichtigt wird. Die systematische Überprüfung und Bewertung von Wirtschaftstätigkeiten im Hinblick auf ihre Taxonomie-Relevanz erfolgen als integraler Bestandteil eines kontinuierlichen Prozesses.

Die taxonomiefähigen Umsätze belaufen sich im Geschäftsjahr auf 19.599 TEUR (22.023), was einem Anteil von 4,1 % (4,6) an den gesamten betrieblichen Umsatzerlösen des Konzerns in Höhe von 476.034 TEUR (479.337) entspricht.

Umsatzerlöse	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	19.599	4,1	22.023	4,6
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	456.435	95,9	457.314	95,4
Umsatzerlöse (gesamt)	476.034	100,0	479.337	100,0

2. Investitionen - CapEx gemäß EU-Taxonomie

Die weltweit tätige Unternehmensgruppe weist mit ihren 30 vollkonsolidierten Produktions- und Vertriebsunternehmen eine Vielzahl an Investitionen auf. Unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Aspekten erfolgte ein Screening der Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf Investitionen, gemäß der Definition der EU-Taxonomie und einem sich daraus ableitenden Katalog der für Uzin Utz relevanten Kategorien.

Mithilfe des Katalogs analysierten alle Gesellschaften ihre im Betrachtungszeitraum realisierten Investitionen und kategorisierten diese. Im Nachgang wurden alle aufgeführten Investitionen nochmals zentral geprüft, ob andere nicht im Katalog enthaltene Investitionen, die Teil der EU-Taxonomie sind, getätigt wurden.

Die Investitionen, gemäß der Definition der EU-Taxonomie, ergeben sich aus der folgenden Auflistung (in Klammern ist die Wirtschaftstätigkeit gemäß EU-Taxonomie aufgeführt, die der Investition zuzuordnen ist), sofern diese im Anlagevermögen aktiviert wurden:

Investitionen mit Bezug zu taxonomiekonformen Prozessen und Wirtschaftstätigkeiten

Umweltziel: Kreislaufwirtschaft

- Investition im Zusammenhang mit der Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten
- Investition im Zusammenhang mit der Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronikgeräten (5.1)
- Investition im Zusammenhang mit dem Verkauf von Ersatzteilen der Elektro- und Elektronikgeräte (5.2)
- Investitionen im Zusammenhang mit der Vorbereitung zur Wiederverwendung von Altprodukten und Produktkomponenten von Elektro- und Elektronikgeräten (5.3)
- Investitionen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gebrauchsgütern der Produktgruppe Elektro- und Elektronikgeräte (5.4)

Investitionen zum Erwerb von Produkten taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten

Umweltziel: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

- Kauf von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung (4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie)
- Kauf von Batteriespeichern (4.10 Speicherung von Strom)
- Elektrische Wärmepumpen (4.16 Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen)
- Kauf und Leasing von Fahrrädern (6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik)
- Kauf und Leasing von Personenkraftwagen (6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen)
- Kauf und Leasing von Lastkraftwagen (6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr)
- Investitionen in neue Gebäude (7.1 Neubau)
- Hoch- und Tiefbauarbeiten (7.2 Renovierung von bestehenden Gebäuden)
- Energieeffiziente Sanierung von Gebäuden (7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Gebäuden)
- Installation von Wallboxen zum Laden von Elektrofahrzeugen (7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
- Investition in die Gebäudeautomatisierung (7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden)
- Photovoltaik-/Solaranlagen (7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien)
- Kauf oder Leasing von Gebäuden (7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden)
- Server und Rechenzentren (8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten)

Die taxonomiefähigen Investitionen von Uzin Utz wurden gemäß EU-Taxonomieverordnung jeweils in das Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen gesetzt. Die Gesamtinvestitionen sind die Summe der Zugänge der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte, der Nutzungsrechte sowie die Zugänge von Investment Properties gemäß IAS 40 (ohne Erträge aus Neubewertung).

Die Investitionen gemäß EU-Taxonomie betragen im Geschäftsjahr 7.930 TEUR (12.572), dies entspricht einem Anteil von 38,0 % (45,9) an den gesamten Konzerninvestitionen in Höhe von 20.895 TEUR (27.388).

Investitionen (CapEx)	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	7.930	38,0	12.572	45,9
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	12.965	62,0	14.817	54,1
Gesamtinvestitionen	20.895	100,0	27.388	100,0

3. Betriebsausgaben - OpEx gemäß EU-Taxonomie

Der Begriff der OpEx in der Definition der EU-Taxonomie berücksichtigt nicht alle Betriebsausgaben des Uzin Utz Konzerns. Uzin Utz bilanziert nach dem Gesamtkostenverfahren. Aus diesem Grunde wurden die zu berichtenden OpEx im Sinne der EU-Taxonomie über die Auswertung von Sachkonten identifiziert. Es handelt sich dabei größtenteils um Entwicklungs-, Wartungs- und Reparaturaufwendungen sowie kurzfristiges Leasing. Über eine Datenabfrage wurden die relevanten Betriebsausgaben von jeder Konzerngesellschaft zur Verfügung gestellt, analysiert und zentral ausgewertet.

Als produzierende und vertreibende Unternehmensgruppe sind die wesentlichen Kostentreiber die Materialaufwendungen (44,4 % von den Gesamtbetriebsausgaben) zur Produktion der Produkte sowie die Personalkosten (29,2 % von den Gesamtbetriebsausgaben), die entlang der Wertschöpfungskette von der Herstellung bis zum Vertrieb dieser Produkte anfallen. Die Entwicklungs-, Wartungs- und Reparaturkosten sowie kurzfristiges Leasing sind dadurch im Verhältnis eher gering einzustufen. Auf die Ermittlung der taxonomiefähigen OpEx, wird aufgrund des hohen prozessualen Aufwands verzichtet. Somit ist der Anteil der Betriebskosten über alle Sortimentsbereiche gemäß EU-Taxonomie im Vergleich zu den Gesamtbetriebsausgaben nicht erheblich und Uzin Utz wendet nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit das Vereinfachungswahlrecht nach der delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2178 Anhang I 1.1.3.2 an.

Die Aufwendungen gemäß EU-Taxonomie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 21.469 TEUR (19.139), dies entspricht einem Anteil von 4,9 % (4,3) an den gesamten Betriebskosten des Konzerns in Höhe von 440.897 TEUR (450.325). Durch die Anwendung des Vereinfachungswahlrechts ergibt sich ein Ausweis der taxonomiefähigen Betriebsausgaben in Höhe von 0 TEUR (0).

Betriebsaufwendungen (OpEx)	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	0	0,0	0	0,0
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	440.897	100,0	450.325	100,0
Gesamtbetriebsaufwendungen	440.897	100,0	450.325	100,0

Prüfung der Taxonomiekonformität

1. Umsätze gemäß EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie-Verordnung setzt für den Ausweis taxonomiekonformer Umsätze die Erfüllung spezifischer technischer Bewertungskriterien voraus. Diese Kriterien sind darauf ausgelegt, den wesentlichen Beitrag einer wirtschaftlichen Tätigkeit zu einem der definierten Umweltziele nachzuweisen.

Für die Bewertung der technischen Konformität erfordert die EU-Taxonomie in für Uzin Utz relevanten Umsatzströmen unter anderem folgende Nachweise:

- Förderung von Langlebigkeit und Reparierbarkeit: Nachweis, dass Produkte so gestaltet sind, dass sie eine verlängerte Nutzungsdauer aufweisen. Dies schließt den modularen Aufbau, die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Reparaturanleitungen sowie Maßnahmen zur Unterstützung von Reparaturen und Wartungen ein.
- Recyclingfähigkeit und Wiederverwendung: Nachweis, dass Produkte so gestaltet sind, dass sie nach ihrer Nutzungsdauer einfach zerlegt und recycelt werden können. Die Gestaltung sollte die Trennbarkeit der Materialien fördern und den Einsatz von Komponenten, die das Recycling erschweren, vermeiden.
- Nachhaltige Beschaffung und Lieferkette: Sicherstellung, dass die Rohstoffe und Materialien in Übereinstimmung mit anerkannten Umweltstandards und nachhaltigen Praktiken beschafft werden, um eine umweltverträgliche Wertschöpfungskette zu gewährleisten.

Zum aktuellen Zeitpunkt stehen uns nicht alle erforderlichen Informationen und Nachweise zur Verfügung, um eine vollständige und abschließende Bewertung der Konformität unserer wirtschaftlichen Tätigkeiten mit den technischen Bewertungskriterien vorzunehmen. Insbesondere fehlen uns Detailangaben zu den technischen Spezifikationen einzelner Prozesse und Produkte sowie belastbare Daten zur Einhaltung spezifischer Schwellenwerte. Ohne diese Nachweise können wir derzeit keine Umsatzerlöse als taxonomiekonform ausweisen.

2. Investitionen - CapEx gemäß EU-Taxonomie

Gemäß den Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnung haben wir die taxonomiefähigen Investitionen (CapEx) des Berichtszeitraums geprüft, um deren Taxonomiekonformität zu bewerten. Unsere Investitionen umfassen Projekte in Bereichen wie z. B. Photovoltaikanlagen und einen elektrifizierten Fuhrpark, die potenziell einen Beitrag zu den Umweltzielen der EU-Taxonomie leisten könnten. Zur Beurteilung der Taxonomiekonformität wurde versucht, entsprechende Zertifikate und Nachweise über die Einhaltung der DNSH-Kriterien und der technischen Bewertungskriterien von unseren Zulieferern einzuholen. Diese sollten belegen, dass die zugrunde liegenden wirtschaftlichen Tätigkeiten die Anforderungen der Konformitätsprüfung gemäß EU-Taxonomie erfüllen. Trotz intensiver Bemühungen konnten von den Lieferanten nur vereinzelt die betreffenden Bestätigungen über die Einhaltung der Konformitätskriterien eingeholt werden.

3. Betriebsausgaben - OpEx gemäß EU-Taxonomie

Bei den Betriebsausgaben (OpEx) wird im Rahmen der Wesentlichkeit beim Berichten der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten vom Vereinfachungswahrecht nach der delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2178 Anhang I 1.1.3.2 Gebrauch gemacht. Aus diesem Grund wird darauf verzichtet, eine separate Normtabelle für die OpEx auszuweisen.

Geschäftsjahr	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A1) oder taxonomiefähiger Umsatz (A2), 2023	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)		
	Code(s)	Umsatz	Anteil Umsatz, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme				Mindestschutz	
Wirtschaftstätigkeiten		TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	%	E	T	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0%	-	-	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0																	
davon ermöglichende Tätigkeiten																		E		
davon Übergangstätigkeiten																			T	
A.2 Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL			
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	CCM 4.1 CCA 4.1	24	0,0%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,0%			
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	15.715	3,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	3,9%			
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	1.213	0,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,2%			
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	2.605	0,5%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,5%			
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	41	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,0%			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)		19.599	4,1%																	
Total (A.1. + A.2.)		19.599	4,1%																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		456.435	95,9%																	
Gesamt (A +B)		476.034	100%																	

Geschäftsjahr	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A1) oder taxonomiefähiger CapEx (A2), 2023	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)	
	Code(s)	CapEx	Anteil CapEx, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme				Mindestschutz
Wirtschaftstätigkeiten		TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5 CCA 6.5	1.243	5,9%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0%	-	-
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)		1.243	5,9%																
davon ermöglichende Tätigkeiten																		E	
davon Übergangstätigkeiten																			T
A.2 CapEx taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten																			
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	198	0,9%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	CCM 4.1 CCA 4.1	149	0,7%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Installation Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen	CCM 4.16 CCA 4.16	244	1,2%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4 CCA 6.5	126	0,6%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5 CCA 6.5	4.508	21,6%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								23,6%		
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6 CCA 6.6	81	0,4%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,3%		
Neubau	CCM 7.1 CCA 7.1 CE 3.1	6	0,0%	EL	EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								13,8%		

Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2 CCA 7.2 CE 3.2	643	3,1%	EL	EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	0,4%
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3 CCA 7.3	219	1,0%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,4%
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4 CCA 7.4	38	0,2%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,2%
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (Photovoltaik/Solar-Anlagen, Wärmepumpen, Windkraft)	CCM 7.6 CCA 7.6	28	0,1%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	2,5%
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7 CCA 7.7	0	0,0%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	1,8%
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1 CCA 8.1	447	2,1%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	1,3%
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)		6.687	32,0%							
Total (A.1. + A.2.)		7.930	38,0%							
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten										
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		12.965	62,0%							
Gesamt (A +B)		20.895	100%							

Ulm, 27. März 2025
Der Vorstand